

Judas kommt zu Wort

Chawwerusch-Theater in St. Jakobus zu Gast. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT

Heimspiel mit Charaktertest

Duell mit Brisanz: FSV 13/23 gegen TSV Billigheim-Ingenheim. ► SEITE 4

Freitag, 11. April 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 86

WETTER

Heute



3° – 18°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Ostermarkt in Mutterstadt

Von Samstag, 19. April 2025 bis Dienstag, 22. April 2025, findet auf dem Mutterstadter Messplatz am Palatinum wieder der traditionelle Ostermarkt statt. Der Vergnügungspark ist von 14 bis etwa 21 Uhr geöffnet. Der Jahrmarkt erfreut sich mit seinen Fahrgeschäften und Buden während des Osterwochenendes nach wie vor großer Beliebtheit bei Groß und Klein und lädt zu einem Bummel ein.

► SEITE 3

www.schifferstadter-tagblatt.de

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Florierendes Vereinsleben dank eigenem „Zuhause“

JUBILÄUM Tage der offenen Tür bei der Karnevalgesellschaft Schlotte



Es gab wunderbare Darbietungen der Aktiven (im Bild die Princessgarde), welche die Besucher immer wieder zu Beifallstürmen hinrissen.



Fotos: Lambert

Von Heinz Lambert

SCHIFFERSTADT. Seit dem 11.11.1948 gibt es die Karnevalgesellschaft Schlotte in Schifferstadt, die heute unter dem Namen „Karneval- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ e.V. Schifferstadt“ firmiert. Der ursprüngliche Name wurde damals einstimmig gewählt, da dies der Uzname der Schifferstadter Bevölkerung ist.

Meilenstein in der Geschichte des Vereins

57 Jahre später wurde der Januar 2005 zu einem ganz großen Meilenstein in der Geschichte des heute rund 400 Mitglieder zählenden Vereins. Die Verantwortlichen der KGS, der Erhaltungszuchtverein für Rassegeflügel „Ornis“ und der Motorsport- und Automobilclub (MAC) schlossen sich zusammen, um in einer gemeinsamen Aktion drei Vereinshäuser zu errichten. Mit dem Skiclub kam kurz danach noch ein vierter Verein hinzu. Schon zwei Monate später erfolgte der erste Spatenstich und im Oktober 2008 erfolgte die feierliche Einweihung.

Ab dann standen der KGS 250 Quadratmeter zur eigenen Nutzung zur Verfügung, dies vor allem dank unzähliger Stunden ehrenamtlicher „Bauarbeit“. Als Finanzierungshilfe diente der Verkauf von Bausteinen zu je 33 Euro. Die Käufer der Steine sind heute namentlich auf zwei großen Tafeln an einer Wand des Clubheims verewigt. Viele Bilder aus vergangenen Tagen zieren ebenfalls die Wände. So zeigt die Galerie der Prinzessinnen und Prinzen im „Tollitätenaal“ alle Tollitäten seit der Vereinsgründung.

Die Bilder zeugen dabei auch von der modischen



Ein i-Tüpfelchen setzte das „Aktiven-Mariechen“ Nadja Blau. Sie brillierte mit Überschlagen, Tanzschritten und Spagaten vom Feinsten.

Wandlung im Laufe der letzten 77 Jahre, die auch die Närrinnen und Narrhalesen durchgemacht haben.

Florierendes Vereinsleben

Die Hoheiten, die Vereinsvorsitzenden und Würdenträger sowie viele rührige Mitglieder haben die KGS über all die Jahre zu dem gemacht, was sie bis heute ist: Ein wichtiger und sehr florierender Bestandteil des Schifferstadter Vereinslebens.

Die Veranstaltungs- und Trainingsstätte der KGS kann auch gemietet werden. Dann bietet das Haus ein schönes Ambiente für private Geburtstage und Feiern oder sonstige Veranstaltungen. Dabei lädt die kleine aber feine Theke auch mal zu einem Gläschen im Stehen und zum

Verweilen ein. Wie sich das Haus in den letzten Jahren entwickelt hat, davon konnten sich am vergangenen Wochenende nicht nur Mitglieder und Freunde der KGS sondern die ganze Bevölkerung bei zwei Tagen der offenen Tür ein Bild machen.

Es gab wunderbare Darbietungen der Aktiven, welche die Besucher immer wieder zu Beifallstürmen hinrissen. Zudem erfreuten sich die Gäste auch an leckeren selbstgebackenen Kuchen und deftigen Schmankerln.

Die Auftritte der Showtanz Minis, der Showtanz Teenies, der Showtanz Schlottis, der Sternchen-, der Princess- und der Königsgarde beeindruckten ebenso, wie die Auftritte von Solokünstlern.

Die Princessgarde war dabei



Wie Timo Blau (rechts) erklärt, hat man die Auftritte des Männerballetts, auch auf Florian Urschel (Mitte) zugeschnitten. So gehören Figuren bei denen er mit samt seines Rollstuhls von den Mittänzern in die Höhe gehoben wird, zum festen Repertoire der Auftritte.

einer der vielen Höhepunkte des Programms, durch das der 2. Vorsitzende Timo Blau, seines Zeichens Faschingsprinz der Kampagne 2023/2024, führte. Die Leichtigkeit und Körperbeherrschung mit der die 11 bis 15 Jahre jungen Mädchen geradezu über das Parkett schwebten, begeisterte die Zuschauer, die lang anhaltenden Beifall spendeten. Ein i-Tüpfelchen setzte das „Aktiven-Mariechen“ Nadja Blau. Sie brillierte mit Überschlagen, Tanzschritten und Spagaten vom Feinsten.

Gelebte Inklusion

Mit zu den Besuchern gehörten auch Florian Urschel und seine Cousine Larissa Urschel. Beider Familien

zugeschnitten. So gehören Figuren bei denen er mit samt seines Rollstuhls von den Mittänzern in die Höhe gehoben wird, zum festen Repertoire der Auftritte. Dabei gilt stets das Motto „Ein bisschen Spaß muss sein!“ Wenn das Wort Inklusion jemals wirklich gelebt wurde, dann durch die KGS in Person von Florian Urschel.

Bestandteil der Tage der offenen Tür war auch eine Tombola bei der es keine Nieten aber schöne Preise, wie beispielsweise ein hochwertiges Messerset, einen Farbdruck im mediterranen Stil, Kochbücher und vieles mehr zu gewinnen gab.

Erfolgreiche Tage der offenen Tür

Als Losverkäuferin fungierte die 1. Vorsitzende Gabriele Külbs, aber auch die Kinderprinzessin des Jahres 2006 Michele Luboja. Im November 2019 wurde sie auch zur Faschingsprinzessin gekrönt. Selbst bezeichnet sie sich gerne als „Corona-Prinzessin“. Die für sie als Hoheit geplante Kampagne 2019/2020 fiel nämlich ebenso der Pandemie zum Opfer, wie die Session 2020/21. Damit sie sich dann doch noch ihren Untertanen ganz Prinzessinnen- und Prinzessinnen-ähnlich präsentieren konnte, verlängerte man ihre Amtszeit auf die Kampagne 2021/2022. Heute trainiert die 27-jährige die Königsgarde, in der die Mädchen und Jungen die Bühne rocken, welche älter als 15 Jahre sind.

Einen abwechslungsreichen Nachmittag hatte Vorsitzende Gabriele Külbs den Besuchern versprochen und sie hielt Wort. Nun hofft sie, dass einige der Gäste mit dem Fastnachtvirus infiziert wurden und dem anziehenden Fieber der KGS erliegen.



4 190609 401202

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!

KURZ UND BÜNDIG

Ostermarkt in Mutterstadt

MUTTERSTADT. Von Samstag, 19. April 2025 bis Dienstag, 22. April 2025, findet auf dem Mutterstadter Messplatz am Palatinum wieder der traditionelle Ostermarkt statt. Der Vergnügungspark ist von 14 bis etwa 21 Uhr geöffnet. Der Jahrmarkt erfreut sich mit seinen Fahrgeschäften und Buden während des Osterwochenendes nach wie vor großer Beliebtheit bei Groß und Klein und lädt zu einem Bummel ein. Der Straßenverkehr im Bereich der Bohlig- und Turnhallenstraße ist während der Zeit des Ostermarktes eingeschränkt. Kostenlose Parkplätze stehen rund um das Palatinum sowie am großen Parkplatz hinter dem Gemeindezentrum Neue Pforte und dem Rathaus zur Verfügung. Auf Grund der in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehenden Parkplätze am Veranstaltungsgelände und zur Verhinderung von Komplikationen rund um das Gelände, können alternativ die Parkplätze am Rathaus und am „neuen Friedhof“ genutzt werden. Diese liegen fußläufig nur wenige Minuten vom Festplatz entfernt.

BLAULICHT

Verkehrskontrollen

SCHIFFERSTADT (ots). In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in der Zeit von 00:45 Uhr - 01:30 Uhr wurden am Südbahnhof Verkehrskontrollen durchgeführt. Insgesamt wurden hierbei 14 Fahrzeuge kontrolliert. Die Bilanz: Zwei nicht angeschnallte Verkehrsteilnehmer sowie zwei Ausfertigungen von Mängelberichten an Fahrzeugführer.

Damenrad gestohlen - Zeugen gesucht

SCHIFFERSTADT (ots). Am Dienstagabend im Zeitraum von 16:30 Uhr - 17:30 Uhr wurde ein Fahrrad aus einer offenstehenden Garage eines Anwesens im Kestenbergerweg durch einen bislang unbekannten Täter entwendet. Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein grünes Damenrad. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06235 / 495-0 oder per E-Mail (pischifferstadt@polizei.rlp.de) bei der Polizeiinspektion Schifferstadt zu melden.

Quelle: Polizei

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis. Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.

Telefon 92690

WIR GRATULIEREN

Frau Maria Aschauer, zum 89. Geburtstag.
Frau Marianne Reimers, zum 82. Geburtstag.

Würdig und funktional

MEHR KOMFORT FÜR SÄNGER Im Dom wird ein neues Chorpodest aufgebaut



Dombaumeisterin Hedwig Drabik erklärt den Aufbau des neuen Chorpodeste.

Foto: Klaus Landry

stellt“, sagt Domdekan und Domkustos Dr. Christoph Kohl. „Unser Dank gilt dabei der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer für die großzügige Finanzierung dieses Projektes“. Der Vorstandsvorsitzende der Europäischen Stiftung, Prof. Dr. Alfred Wiczorek, ergänzt: „Die Ausstattung des Doms ist in unserer Satzung als einer der Stiftungszwecke genannt. Mit dem Chorpodest kann die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer einen Beitrag dazu zu leisten, dass der

Dom durch die in ihm stattfindenden Gottesdienste und Konzerte ein lebendiger Ort bleibt.“ Für Domkapellmeister Markus Melchiori geht mit dem jetzt stattfindenden Aufbau des Chorpodestes ein Wunsch in Erfüllung: „Mit Beginn meiner Tätigkeit am Dom vor mehr als 10 Jahren wollte ich die Sängerinnen und Sänger von der Empore unter der Orgel näher zum liturgischen Geschehen am Altar und der Gemeinde holen“, sagt er. Das gelang zunächst nur mit provisorischen Podes-

ten und Bänken. „Das Projekt war mit planerischen Herausforderungen verbunden“, erläutert Dombaumeisterin Hedwig Drabik, da das Chorpodest für verschiedene Gottesdienste und Konzertszenarien funktionieren muss. Zudem sind die baulichen Voraussetzungen nicht einfach, da zum Beispiel auf den unebenen Boden Rücksicht genommen werden muss.

Das Chorpodest befindet sich auf dem sogenannten Königschor, der eine neuzeitliche Zwischenebene zwischen

dem Mittelschiff und dem Hochchor bildet und sich damit zwischen Volksaltar und Pontifikalaltar befindet. Dort stand, gegenüber der Chororgel, auch das bisherige Provisorium. Das neue Podest wird aus einem verbauten „feststehenden Teil“ zwischen den Arkaden zum südlichen Seitenschiff bestehen, der als Stauraum für das technische und musikalische Equipment genutzt wird. Hier sind unter anderem auch Teile der Infrastruktur der Lautsprecheranlage verbaut, die nun im neu-

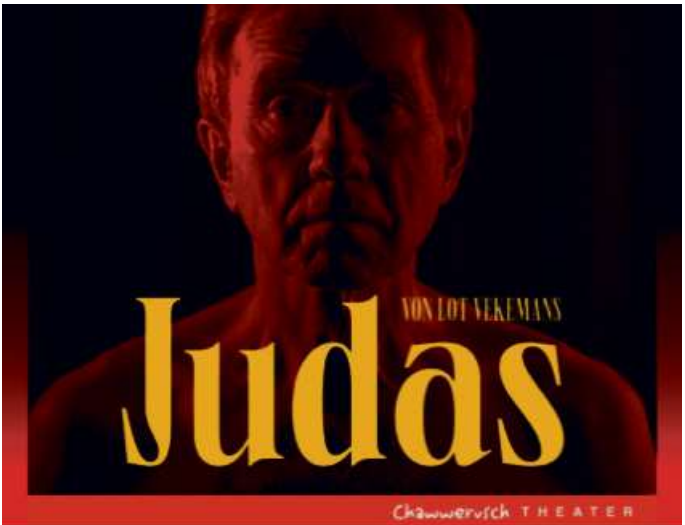
en Podest Platz finden und auch leichter für Wartungen erreichbar sein werden. Der vordere Teil des Sängerpodestes besteht aus vier „mobilen Teilen“, die für Gottesdienstgestaltungen und Konzerte fahrbar und unter einander kombinierbar sind.

Auf dem Podest finden 108 Personen Platz. Dadurch, dass davor noch weitere Reihen von Sängerinnen und Sängern stehen können könne auch die großen Chorformationen Platz finden. Als Materialien für das neue Chorpodest wurden brüniertes Stahl und Eiche verwendet. Es unterscheidet sich damit zum einen vom liturgischen Mobiliar und entspricht zum anderen der bereits vorhandenen sogenannten Sekundärmöblierung, welche funktionale und technische Einbauten umfasst. Dem liegt ein mit dem wissenschaftlichen Beirat abgestimmtes Gestaltungskonzept zu Grunde, dass zum Ziel hat auf eine hochwertige, einheitliche Optik zu achten, um weniger Störungen durch unterschiedliche Materialien zu haben.

Zur Funktionalität gehört, dass das Sängerpodest eine integrierte Heizung besitzt, die bei längeren Gottesdiensten mit kühleren Temperaturen im Dom den Sängerinnen und Sängern des Domchores zumindest eine etwas wärmere Standfläche bietet. Wenn alles klappt soll das neue Chorpodest bis zum Palmsonntag fertig sein. Dann wird die Temperatur im Dom vermutlich nur wenig höher liegen als 11 Grad, so dass die Sängerinnen und Sänger sich über die nicht ganz so kalte Standfläche freuen.

Nach 2000 Jahren kommt Judas zu Wort

Aufführung des Chawwerusch-Theaters am Samstag, 12. April in der St. Jakobuskirche



Samstag, 12. April 2025, 19.00 Uhr
St. Jakobuskirche Schifferstadt, Kirchenstrasse 14

Veranstalter:
Pfarrei Hl. Edith Stein
Protestantische Gemeinde
Neuapostolische Kirche
EKKLESIA Schifferstadt



Eintritt: 15,- €, Ermäßigt: 10,- € (Jugendliche, Schüler/innen, Arbeitslose, Schwerbehinderte)
Vorverkauf bei den Veranstaltern und an der Abendkasse

geworfen. In dieser Situation soll das Publikum nicht allein gelassen werden. Nach dem circa 70-minütigen Auftritt folgt als zweiter Teil der Veranstaltung ein moderiertes Zuschauergespräch zum Stück.

INFO

Schifferstadt, Samstag, 12.04.2025, 19 Uhr, in der St. Jakobuskirche (Kirchenstr. 14) Für mobilitätseingeschränkte Bürger Schifferstadts wird der Bürgerbus fahren (Telefon: 06235 / 44 555). Eintritt: 15,- €; Ermäßigt: 10,- € (für Jugendliche, Schüler/innen, Arbeitslose, Schwerbehinderte) Die Tickets der abgesagten Vorstellung vom 23.03.2024 behalten ihre Gültigkeit. Freie Platzwahl in der Kirche. Alle Termine und Informationen unter www.chawwerusch.de.

Veranstalter ist die Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt, die Protestantische Gemeinde Schifferstadt, die Neuapostolische Kirche Schifferstadt, EKKLESIA Schifferstadt

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen. Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

#EIN STÜCK PFALZ

HEIMAT SHOPPEN!
DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.
DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.
WWW.EINSTUECKPFALZ.DE
DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL

Heimspiel mit Charaktertest

FUSSBALL LANDESLIGA OST FSV erwartet gefährliche Gäste

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am heutigen Freitagabend, 19:30 Uhr, empfängt der FSV 13/23 Schifferstadt auf der heimischen Portheide den TSV Billigheim-Ingenheim – ein Duell mit viel Brisanz, auch wenn die Tabellenkonstellation der-



zeit eher auf ein Mittelfeldduell hindeutet. Die Gäste reisen mit 41 Punkten im Gepäck als Sechster an und liegen damit zwei Zähler vor dem FSV, der nach der jüngsten Niederlage in Grünstadt mit 39 Punkten auf Rang sieben verweilt.

Nach dem bitteren 0:5 in Grünstadt ist Wiedergutmachung angesagt. Der FSV

zeigte dort eine in allen Belangen enttäuschende Leistung – keine klare Struktur, keine Torgefahr, viele Fehler. Trainer Christoph Mehrl forderte in der Trainingswoche eine klare Reaktion – mit mehr Körperlichkeit, mehr Verantwortung und vor allem mehr Entschlossenheit. Gerade weil der FSV in der Vergangenheit keineswegs für derartige Leistungen bekannt war, gilt es zu beweisen, dass man zu Topleistungen imstande ist, auch wenn die großen Saisonziele nicht mehr erreichbar sind.

Diese wird nötig sein gegen einen Gegner, der aktuell in Topform ist: Billigheim-Ingenheim bezwang zuletzt den Ludwigshafener SC deutlich mit 6:1 und gehört mit 68 Saisontoren zu den offensiv-

stärksten Teams der Liga. Im Fokus steht dabei Torjäger Yannick Schneider, der mit bereits 17 Treffern die interne Torschützenliste anführt und in der Liga zu den gefährlichsten Stürmern zählt. Doch auch Kapitän Thorsten Ullemeyer darf keinesfalls unterschätzt werden, denn der Kopfball-Spezialist ist bei ruhenden Bällen regelmäßig brandgefährlich.

Die Schifferstadter wissen aber auch, dass sie den TSV bereits in der Vorrunde bezwingen konnten. Kurz vor der Winterpause sicherte sich der FSV in Billigheim einen dramatischen 2:1-Erfolg. Damals war es ein Spiel auf Augenhöhe, in dem Sven Hoffmann in der Nachspielzeit per Kopf den Siegtreffer erzielte. Zuvor hatte Dominic

Gerber die Führung erzielt, ehe Billigheim ausglich und lange Zeit gefährlicher wirkte – einzig FSV-Keeper Samet Sevimli hielt sein Team mit einer überragenden Leistung im Spiel. Ein Duell also, das zeigt: Wer zu viel zulässt, wird gnadenlos bestraft.

Für das Rückspiel erwartet den FSV nun ein ähnlich enges Duell – mit dem Unterschied, dass diesmal die Gäste mit dem besseren Momentum anreisen.

Dennoch: Der FSV hat in dieser Saison mehrfach bewiesen, dass er im eigenen Wohnzimmer zu deutlich stabileren Leistungen fähig ist. Und auch die Motivation, den enttäuschenden Auftritt von Grünstadt vergessen zu machen, dürfte für zusätzlichen Antrieb sorgen.



Waldhof holt neuen Sportchef - und trennt sich von Trares

FUSSBALL DRITTE LIGA Großes Stühlerücken beim Krisenclub in Mannheim: Gerhard Zuber wird neuer Sportgeschäftsführer / Auch ein früherer Bundesliga-Torwart kommt / Der Trainer hingegen muss gehen

MANNHEIM (dpa/lsw).

Einen Tag nach der ernüchternden 0:2-Niederlage gegen die SpVgg Unterhaching sind beim Fußball-Drittligisten SV Waldhof Mannheim weitere weitreichende Personalentscheidungen getroffen worden.

Zunächst verkündete der Traditionsclub die Verpflich-

chen Neustart durchzuführen.“

Der 59-jährige Trares war erst im September als Coach nach Mannheim zurückgekehrt. Über seine Nachfolge will der Club zeitnah entscheiden.

Ex-Torwart Schober wird Sportdirektor



tung von Gerhard Zuber als neuem Sportgeschäftsführer, dann die Freistellung von Trainer Bernhard Trares. Trares habe „viel Zeit und Energie in den Verein investiert“ und sich mit dem Waldhof „identifiziert“, sagte Präsident Bernd Beetz.

„Aufgrund der sportlichen Entwicklung und der aktuellen Situation im Abstiegs-kampf haben wir uns jedoch entschieden, einen sportli-

Präsident Beetz lobt Zubers Netzwerk

Der 49-jährige Österreicher sei ein „absoluter Fachmann, der sowohl über strategische Kompetenz als auch über ein hervorragendes Netzwerk im Profifußball verfügt“, sagte Präsident Bernd Beetz.

Genau wie Zuber stand auch Schober lange auf Schalke unter Vertrag - einst als Bundesliga-Torwart, später in verantwortlicher Position im Nachwuchs.

Die Mannheimer waren mit großen Ambitionen in die Saison gestartet, liegen sechs Spieltage vor Schluss aber nur einen Punkt vor den Abstiegsplätzen.

Am Dienstag verloren sie gegen Schlusslicht Unterhaching. Zuvor hatten sie die Trennung von ihrem bisherigen Sportlichen Leiter Anthony Levisio verkündet.

Foto: Waldhof Mannheim

Trares-Nachfolger gefunden: Glawogger neuer Waldhof-Coach

FUSSBALL DRITTE LIGA Nur einen Tag nach der Trennung von Bernhard Trares hat der SV Waldhof Mannheim einen neuen Trainer präsentiert: Der zuletzt vereinslose Dominik Glawogger soll den Club vor dem Abstieg bewahren

MANNHEIM (dpa/lsw). Der SV Waldhof Mannheim setzt im Abstiegskampf auf einen jungen Trainer ohne jegliche Erfahrung in der 3. Fußball-



Liga. Einen Tag nach der Freistellung von Bernhard Trares präsentierte der Club den Österreicher Dominik Glawogger als neuen Coach. Der 35-Jährige war bis Februar 2024 bei Nord-Regionalligist FC Teutonia 05 Ottensen tätig

und absolviert derzeit in seiner Heimat einen Lehrgang zum Erhalt der UEFA-Pro-Lizenz. Über die Laufzeit des Arbeitspapiers machte der SVW keine Angaben.

Zudem kehrt Asif Saric nach Mannheim zurück. Der Co-Trainer arbeitete bereits in der Saison 2022/23 als Assistent für den Waldhof.

„Dominik ist trotz seines jungen Alters schon viele Jahre als Trainer tätig und hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt. Er bringt seinen eigenen modernen Spielansatz mit, der

unserer Mannschaft in den kommenden Wochen helfen soll, Lösungen auf dem Spielfeld zu finden“, sagte Gerhard Zuber, der am Mittwoch als neuer Sport-Geschäftsführer vorgestellt worden war.

Die Mannheimer trennten sich nach der 0:2-Niederlage gegen Schlusslicht SpVgg Unterhaching von Trares, der erst im September übernommen hatte. Bei noch sechs ausstehenden Spielen liegt der Tabellen-16. derzeit einen Zähler vor der Abstiegszone und trifft am Sonntag daheim auf den TSV 1860 München.

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen. Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

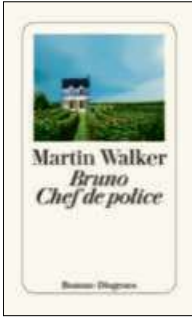
Lokales auf der Titelseite
Schifferstadter Tagblatt

Ihre Heimatzeitung – seit 1905!

Dem Lokalen mehr Gewicht verleihen und gleich auf dem Titel präsentieren. Warum nochmals als Höhepunkt melden, was die Leser schon am Abend vorher in den Medien erfahren haben? Wir bringen Wichtiges aus Schifferstadt und der Region ganz nach vorn!



ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-037-24046-7

Folge 8

Der Bürgermeister ging langsam mit dem Kranz auf das Denkmal zu, lehnte ihn an das bronzene Bein des Soldaten, trat einen Schritt zurück und rief: »Vive la France, vive la République!«

Auf dieses Stichwort hin hoben Jean-Pierre und Bachelot ihre Fahnen in die Höhe, was ihnen, schon ein wenig altersschwach, sichtlich schwerfiel, und die Kapelle stimmte die

alte Widerstandshymne Le Chant des Partisans an. Tränen rollten über die Wangen der beiden alten Männer, die sich mieden wie die Pest, und die alte Marie-Louise fing so heftig zu schluchzen an, dass ihre Fahne ins Wanken geriet. Alle Kinder, selbst die Teenager, wirkten betroffen und verlegen angesichts dieser Reaktionen auf das, was die Alten erfahren hatten, für sie selbst aber völlig fremd war.

Als die Musik verklang, wurden die drei Fahnen der Alliierten, die sowjetische, britische und amerikanische, durch die Luft geschwenkt, und dann wartete Bruno mit seiner Überraschung auf: der Darbietung einer kleinen Einlage, die er mit dem Bürgermeister heimlich verabredet hatte. Sie war dem alten Erzfeind England gewidmet, der über ein Jahrtausend lang Frankreich bekämpft hatte und seit einem Jahrhundert

sein Verbündeter war.

Monsieur Jacksons Enkel, ein Junge von zwölf oder dreizehn Jahren, verließ seinen Platz in der Blaskapelle, wo er Trompete spielte, und nahm ein blitzblank poliertes Signalhorn zur Hand, das an einer roten Schärpe hing. Er trat auf das Denkmal zu, entrichtete dem Bürgermeister einen militärischen Gruß, setzte das Horn an die Lippen und spielte zur Verwunderung der verstummten Menge, die auf diese Abweichung von der zeremoniellen Routine nicht gefasst war, die ersten beiden langen, eindringlichen Töne von The Last Post, dem wohl bewegendsten aller Militärsignale. Bruno bekam feuchte Augen und sah, wie die Schültern von Monsieur Jackson und der Union Jack, den er hielt, zu zittern anfangen. Der Bürgermeister wischte sich eine Träne aus dem Auge, als die letzten glasklaren Horn-

klänge verhallten. Die Menge schwieg, bis der Junge das Horn absetzte, brach aber dann in einen wahren Beifallsturm aus. Karim ging auf den Jungen zu und schüttelte ihm die Hand. Sein Sternbanner streifte kurz die britische und französische Fahne, und Bruno registrierte, dass Fotoapparate klickten.

Donnerwetter, dachte er überrascht und beschloss spontan, The Last Post zum festen Bestandteil der Jahresfeier zu machen. Und als er sich umschaute, um zu sehen, ob er ordnend eingreifen musste, weil die Menge sich jetzt zerstreute, entdeckte er den jungen Philippe Delaron, der als Sportreporter für die Sud-Ouest arbeitete und gerade mit einem Notizblock in der Hand den alten Monsieur Jackson und dessen Enkel interviewte. Nun ja, eine kleine Zeitungsnotiz über einen

echten britischen Verbündeten, der an der Siegesparade teilnahm, mochte durchaus nützlich sein, wo doch zurzeit so viele Engländer in der Gemeinde Häuser und Grundstücke erwarben. Vielleicht würden sie sich ja sogar mit den hohen Grundsteuern und Wasserkosten für ihre Swimmingpools abfinden.

Plötzlich fiel ihm etwas Sonderbares auf. In den vorangegangenen Jahren und bei allen Paraden – ob zum 11. November, dem Ende des Ersten Weltkriegs, zum 18. Juni, der Verkündung des Freien Frankreichs durch de Gaulle, oder zum 14. Juli, wenn Frankreich seine Revolution feiert –, an all diesen Feiertagen hatten sich Jean-Pierre und Bachelot, kaum dass die Zeremonie vorüber war, grußlos voneinander abgewandt und waren einer nach dem anderen zum mairie gegangen, um ihre Fahnen zurückzubringen. Dies-

mal jedoch blieben sie noch lange stehen und beäugten einander. Sie sagten nichts, kommunizierten aber irgendwie. Erstaunlich, dachte Bruno, was ein Signalhorn auszurichten vermag. Wenn ich zur nächsten Parade ein paar Amerikaner gewinnen kann, werden die beiden vielleicht wieder miteinander sprechen und die Frau des jeweils anderen in Ruhe lassen.

Bruno nahm Marie-Louise, die immer noch Tränen in den Augen hatte, die Fahne ab und überquerte damit die Brücke. Dichtauf folgten der Bürgermeister, Monsieur Jackson, dessen Tochter und Enkel. Karim war mit seiner Familie schon ein Stück voraus, während Jean-Pierre und Bachelot mit ihren zum Verwechseln ähnlich aussehenden Frauen die Nachhut bildeten und eisern schweigend Abstand voneinander hielten. Im Hintergrund spielte die Blaskapel-

le ohne ihren besten Trompeter ein Lied, das viele rührte: J'attendrai. Mit diesem Lied hatten die Französinnen 1940 ihre Männer verabschiedet, die in den Krieg zogen, ein sechswöchiges Desaster erlebten und dann für fünf Jahre in Kriegsgefangenschaft gerieten. »Tag und Nacht werde ich auf deine Rückkehr warten.« Die Geschichte Frankreichs spiegelt sich in Kriegsliedern, dachte Bruno, meist traurigen, manchmal heroischen, aber immer voller Verlust.

Die Menge verlief sich – es war Mittagszeit. Manche Familien kehrten auch zur Feier des Tages in Jeannots Bistro neben der mairie ein oder in die Pizzeria jenseits der Brücke. Bruno hätte sich normalerweise mit einigen Freunden in Ivans Café getroffen und sein Tagesgericht bestellt.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

5

ARD Das Erste 5.00 Panorama. Magazin 5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Anna Planken, Sven Lorig 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Nachrichten 16.10 Familie Dr. Kleist Arztserie. Wie Hund und Katz 17.00 Tagesschau Nachrichten 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell – Olymp 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter / Wirtschaft 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Praxis mit Meerblick: Volle Kraft voraus TV-Familienfilm (D 2025) Mit Tanja Wedhorn, Dirk Borchardt, Morgane Ferru. Regie: Jan Ruzicka. Nora freut sich auf einen Segeltörn mit ihren alten WG-Freunden. Nach ihrer Ankunft bekommen zwei von ihnen gesundheitliche Probleme. 21.45 Tagesthemen 22.20 Das zweite Attentat Krimiserie. Mit Noah Saavedra 0.35 Kommissar van der Valk: Zerissenes Amsterdam Krimi (GB 2020) Mit Marc Warren, Maimie McCoy, Luke Allen-Gale. Regie: Jean van de Velde 2.05 Tagesschau Nachrichten 2.10 Praxis mit Meerblick: Volle Kraft voraus TV-Familienfilm (D 2025) Mit Tanja Wedhorn 3.40 Tagesschau Nachrichten	ZDF 2DZDF 5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. Zu Gast: Lisa Wagner, Nils Strunk. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Hochspannung 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 SOKO Leipzig Krimiserie. Blutinlie. August Grahl gesteht den Mord an seiner Frau, doch am Tatort fehlt die Leiche. Seine vagen Angaben lassen Kommissarin Ina zweifeln. Die Ermittlungen führen zum gewaltbereiten Sohn Lukas, der seine Unschuld beteuert. 22.00 Tagesthemen Moderation: Marietta Slomka 22.30 heute-show Show 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 aspekte Nackt! Warum blanke Haut noch immer tabu ist 0.15 heute journal update 0.30 Aufgeklärt – Spektakuläre Kriminalfälle Dokureihe 1.15 Spionage, Sabotage, Fake News – Putins Krieg gegen uns Dokumentation 2.00 Was die Welt besser macht Reihe. Frieden / Freiheit	RTL RTL 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Ermordeter Trainer gibt Rätsel auf 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Gefährliche Abfuhr: Mülledetektiv in Container eingesperrt und auf Straße gerollt 16.00 Ulrich Wetzels Doku-Soap 17.00 Der Blaulicht Report – Die neuen Einsätze (3) 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Daily Soap 20.15 Let's Dance Show. Show 7 – Discofox-Marathon & Iconic Let's Dance Dances. Jury: Joachim Llambi, Motsi Mabuse, Jorge González. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Unsere tanzwillige Stars wollen bei „Let's Dance“ Deutschlands beliebtestes Tanzparkett erobern und die Jury sowie die Zuschauerinnen beeindrucken. Daniel Hartwich und Victoria Swarovski moderieren die Live-Shows. 23.30 Exklusiv spezial Magazin Let's Dance (8/13). Moderation: Frauke Ludowig 0.00 RTL Nachtjournal 0.35 CSI: Miami Krimiserie. Ferien ohne Ende / Der Unterricht fällt aus / CSI: Meine Nanny. Mit David Caruso 2.55 CSI: New York Krimiserie. Gruselkabinett / Überrollt / Rache des Gesetzes	SAT.1 SAT.1 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring 11.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Alarm im Darm 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Nadejda ihm schmeckt's nicht 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Ein gar nicht ehrenwertes Haus 15.00 Auf Streife. Doku-Soap 16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Herzinfarkt im Wald / Verkrampft und aggressiv 18.00 Leberbrennen Doku-Soap. Bittere Schokolade / Horror vor dem Jugendumt 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Zu schnell zu viel 19.45 GZSZ 1. newstime 20.15 The Voice Kids Show. Knockouts (3/3). Coach: Wincent Weiss, Stefanie Kloß, Clueso, Ayliya. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann. Es wird wieder spannend und unterhaltsam: In den Knockouts von „The Voice Kids“ treten die Talente mit neuen Solosongs an. Jedes Coach-Team bildet drei Gruppen mit je vier bis fünf Talenten. Nur ein Talent pro Gruppe kommt weiter, und am Ende stehen drei Kids pro Team im Finale. 23.00 Geh aufs Ganze! Show. Moderation: Jörg Draeger, Daniel Boschmann. Tor 1, 2 oder 3? Kandidat*innen aus dem Publikum müssen zwischen verdeckten Preisen wählen. Doch was verbirgt sich hinter dem Tor? Gewinn oder Zerk? 1.10 The Voice Kids Show 3.10 Geh aufs Ganze! Show 4.50 Die dreisten drei Show	PRO 7 PRO 7 5.30 The Goldbergs 6.20 taff 7.15 Galileo 8.20 Die Simpsons 8.50 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.45 Two and a Half Men 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon. Philosophen und Schmetterlinge 15.40 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin. Das 1.000 € Projekt (5). Moderation: Viviane Geppert, Daniel Aminati 18.00 ProSieben: newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Springfield aus der Asche / Die virtuelle Familie 19.05 Galileo Magazin. Die härteste Shaolin-Schule der Welt 20.15 ★ The First Avenger: Civil War Action (USA/D 2016) Mit Chris Evans, Robert Downey Jr., Scarlett Johansson. Regie: Anthony Russo, Joe Russo. Die Superhelden haben die Menschheit gerettet, aber es gab viele Tote. Aus diesem Grund sollen die Avengers überwacht werden. Iron Man ist einverstanden, doch Captain America will sich nichts verschreiben lassen. Es kommt zum Streit zwischen den Superhelden. 23.15 ★ Transformers Actionfilm (USA 2007) Mit Shia LaBeouf, Megan Fox, Josh Duhamel. Regie: Michael Bay 2.05 ★ Underworld: Evolution Horrorfilm (USA/ CDN 2006) Mit Kate Beckinsale 3.55 ProSieben: newstime 4.00 ★ Blood Creek Horrorthriller (USA 2009) Mit Henry Cavill. Regie: Joel Schumacher	SWR RP SWR RP 6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe & Co.. Reportagereihe 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp 16.05 Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Floristik: Tischdekoration mit kleinen Narzissen und Eiern und Federn 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 SWR Aktuell RP 18.15 Landesschau 19.30 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Expedition in die Heimat (1) Reihe. Wochenende in Stuttgart. Mod.: Johannes Zenglein 21.00 WaPo Bodensee Krimiserie. Genug ist genug 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Nachtcafé Talkshow. Familie – von jetzt an anders. Zu Gast: Marisa Ziegler, Christian Ude, Sophie Beierlein, Jana Rauch, Max Klemmer, Prof. Pasqualina Perrig-Chiello. Moderation: Michael Steinbrecher 23.30 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause Show. Die unsportlichsten Momente / Pierre M. Krause läuft weiter – Das Beste des ersten Halbjahres 0.15 ★ Das Leben meiner Tochter Drama (D 2019) Mit Christoph Bach 1.40 Eisenbahn-Romantik 2.25 Kaffee oder Tee Magazin 4.15 SWR Landesschau	HR hr 5.50 Giraffe & Co. 6.40 Meine Ausbildung 2024 (5) 6.55 Ich mach's 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Quarks 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Eifelpraxis: Chancen. TV-Drama (D 2021) 12.45 Watzmann ermittelt 13.35 Gefragt – Gejagt 14.20 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber Magazin 19.15 alle wetter Nachrichten 19.30 hessenschau Magazin 20.00 Tagesschau Nachrichten 20.15 Travel like a local – Kroatien Dokumentation 21.00 Trentino entdecken: Italien zwischen Gardasee und Dolomiten Dokumentation 21.45 hessenschau Magazin 22.00 NDR Talk Show Zu Gast: Inka Bause. Gast: Magdalena Gössling, Prince Damien, Sabine Rückert, Johanna Haberer, Lutz van der Horst, Pinar Atalay, Stephan Weil. Mod.: Bettina Tietjen, Hubertus Meyer-Burckhardt 0.10 Verurteilt! Die Rückkehr der IS-Braut. Moderation: Heike Borufka, Basti Red 1.30 Auf den Spuren einer tödlichen Eifersucht (2) Dokumentationsreihe. Spurensuchen 2.00 Veronika – Zeugen aus dem Jenseits Krimiserie 3.35 Die Eifelpraxis: Chancen TV-Drama (D 2021) Mit Jessica Ginkel. Regie: Uljana Havemann
WDR WDR 6.50 Lokalzeit aus Duisburg 7.20 Erlebnisse 7.40 Eisbär, Affe & Co. 8.30 Servicezeit 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Grenzenlos köstlich 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Room Tour 21.00 Campers Paradise – Abenteuer Wohnmobil 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Die Carolin-Kebekus-Show	BAYERN BR 11.00 Ein Jahr am Kirchsee 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 Rentnercopps 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 19.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser an der Donau – Von Passau bis zum Jochenstein 20.00 Tagesschau 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie 21.45 BR24 22.00 Auf bairisch g'lacht! 22.45 ★ Ein Hauch von Nerz. Komödie (USA 1962) Mit Cary Grant 0.20 ★ Die zwei Gesichter einer Frau. Psychothriller (I/D/F 1981)	3SAT 3sat 13.00 Uns trennen Generationen 13.25 Buchten, Ziegeln, Polka – Das böhmische Wien 14.30 Von Kaisersemmeln, Salztangeln und Mohlfleisern 15.15 Äpfel – Paradiesische Versuchung 16.00 Plitvice – Im Land der fallenden Seen 16.40 Böhmen – Land der hundert Teiche 17.25 Shannon – Geheimnisvoller Fluss im Herzen Irlands 18.15 Licht aus – Wie Kunstlicht die Natur verändert 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Frau des Heimkehrers. TV-Drama (D 2006) Mit Martin Feifel 21.45 Südfrankreich – Die Provence Verte 22.00 ZIB 2 22.25 ★ Serpico. Kriminalfilm (USA/I 1973) 0.35 10vor10	Sport1 Sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 8.00 MasterChef 10.45 Power of Love 12.45 My Style Rocks 15.00 Power of Love. Show. Moderation: Sarah Bora 17.00 My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Schell bei Michelle / Die Wiedergeburt. Tommies Hormone spielen verrückt. Eine Krankenschwester mit zwielichtigem Nebenjob kann helfen. 20.15 MasterChef 23.00 Power of Love Show. Moderation: Sarah Bora 0.45 My Style Rocks	KABEL1 KABEL1 6.00 Castle 6.45 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.05 The Mentalist. Krimiserie 13.50 Castle. Krimiserie 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Korea skurri! Campen im Supermarkt 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „Schnitzelhaus Fulda Terrassen“, Kassel 18.55 Achtung Kontrolle!. Reportagereihe. Nachlasspfleger 20.15 Navy CIS. Krimiserie. Vergebung / Unübliche Verdächtige / Der Fußball / Regel 91. Das NCIS-Team untersucht einen Mord an einem Navy Ensign. 0.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie	VOX VOX 5.35 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tatern auf der Spur 9.25 Krimschöpfung 9.30 CSI: Den Tatern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget (1) 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Dating-Chaos am Mittelmeer: Perkovic, Gülpen, Alicia King 22.15 ★ James Bond 007 – Skyfall. Agentenfilm (USA/GB/TRK/CHN 2012) Mit Daniel Craig, Judi Dench, Javier Bardem. Regie: Sam Mendes 1.15 vox nachrichten	KIKA KIKI 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.45 Sesamstraße 8.10 Odo – Kleine Eule ganz groß 8.25 Zacki und die Zoobabe 8.45 Super Wings 9.15 Ene Mene Mu 9.35 Zoës Zauberschrank 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Glücksbärschis – Willkommen im Wolkenland 11.00 logoi! 11.10 Wendy 12.25 Mascha und der Bär 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Mirette ermittelt 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Club der magischen Dinge 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Gristi – Der kleine Drache 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmännchen. Reihe. Mottellieder: „Märchentag“ 19.00 Mia und me
NDR NDR 11.30 Uruguay – Der Bäcker von Cabo Polonio 11.40 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF – Die jungen Ärzte 14.00 Osterlammchen auf dem Mönchweg – Von Poken und Pommernschafen 14.30 Zwischen Flaschenlamm und Youtube 15.00 Info 15.15 Die NDR-Quizshow 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DASI 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Südfrüchte aus dem Norden – Neue Chancen für die Landwirtschaft. Dokumentation 21.15 Traumhäuser von innen 21.45 Info 22.00 Talk Show 0.10 Inas Nacht	PHOENIX phoenix 5.15 Dokumentation 5.30 ARD-Morgenmagazin. Magazin. Moderation: Anna Planken, Sven Lorig 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 runde 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 maybritt illner 17.05 Ukraine Krieg nachgehakt 17.15 Aktuelle Reportage 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Mythos Heinrich VIII. 22.30 Die Beute der Remmos – Auf der Spur der Juwelen aus dem Grünen Gewölbe Dresden 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich. Gespräch	ARTE arte 10.25 Südkorea – die Nonne der Tempelküche 11.25 Leben mit Krebs 11.55 Zu Tisch mit Lucie – Kitchen Hacks (6/25) 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Die Akte. Politthriller (USA 1993) 16.20 Im Bauch von ... 17.50 Treffpunkt Miami 18.35 Kiellings wilde Welt (3/3) 19.20 Arte Journal 19.40 Stauffalle Brennerpass 20.15 ★ Ich bin dein Mensch. Komödie (D 2021) Mit Maren Eggert. Regie: Maria Schrader 21.55 Mireille Mathieu – Singen, nur singen! 22.50 David Garrett – Ein Weltstar ganz privat 23.45 David Garrett in concert. Konzert 0.30 Veteran. TV-Kriminalfilm (CZ 2020) Mit Milan Ondrik	EUROSP.1 EUROSP.1 8.30 Formel E: FIA-WM 9.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 11.00 Snooker: Tour Championship 12.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour 13.00 Chasing Cobbles: Mads Pedersen 14.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 15.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt. 5. Etappe der Herren 17.45 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Damen 18.30 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Herren 19.30 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 20.00 Snooker: Tour Championship 22.00 Radsport: Baskenland-Rundfahrt 23.00 Mountainbike: Weltcup 23.30 Mountainbike: Weltcup 0.00 Snooker: The Masters	RTL2 RTL2 6.00 Der Trödeltrupp 10.00 Frauenaustausch 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beutegeschichten. Doku-Soap 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Ricks Roboter 20.15 ★ The Fast And The Furious. Actionfilm (USA/D 2001) Mit Paul Walker, Vin Diesel, Michelle Rodriguez. Regie: Rob Cohen 22.20 ★ Predators. Sci-Fi-Horror (USA 2010) Mit Adrien Brody, Laurence Fishburne, Alice Braga. Regie: Nimród Antal, Robert Rodriguez 0.20 ★ Superdeep. Horrormovie (RUS 2020) Mit Milena Radulovic. Regie: Arseny Syuhin	RTL2 RTL2 6.00 Der Trödeltrupp 10.00 Frauenaustausch 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beutegeschichten. Doku-Soap 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Ricks Roboter 20.15 ★ The Fast And The Furious. Actionfilm (USA/D 2001) Mit Paul Walker, Vin Diesel, Michelle Rodriguez. Regie: Rob Cohen 22.20 ★ Predators. Sci-Fi-Horror (USA 2010) Mit Adrien Brody, Laurence Fishburne, Alice Braga. Regie: Nimród Antal, Robert Rodriguez 0.20 ★ Superdeep. Horrormovie (RUS 2020) Mit Milena Radulovic. Regie: Arseny Syuhin	MDR MDR 5.05 Thüringen-Journal 5.35 Rote Rosen 6.25 Sturm der Liebe 7.15 Rote Rosen 8.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee (3/37) 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Am Anfang war die Eifersucht. TV-Komödie (D 2000) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 Die Schlagerhitparade 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat. Talkshow 0.00 MDR Kurzfilmmacht. Magazin

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

7 km/h

Wind aus Nordwest

Astronomische Daten für Schifferstadt

06.42
20.13

18.52
06.07

0-Grad Grenze: 3000m

Legende:

Max. Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

19° 5°

Grünstadt

Frankenthal

20° 3°

Mannheim

19° 1°

Bad Dürkheim

Ludwigshafen

20° 6°

Mutterstadt

19° 5°

Lambrecht

Neustadt an der Weinstraße

21° 2°

Haßloch

Speyer

Landau

Germersheim

10°

Hamburg

Berlin

Magdeburg

Köln

Leipzig

Dresden

Frankfurt

Nürnberg

München

Belastung für den Körper:

keine

gering

mittel

stark

Biowetter

Koliken

Niedriger Blutdruck

Herzbeschwerden

Atemwegsbeschwerden

Kreislaufbeschwerden

Konzentration

Schlafstörungen

Kopfschmerzen

Migräne

Unwohlsein

Aussichten für Schifferstadt

Sa 22° 6°

So 19° 11°

Mo 22° 9°

Di 21° 11°

Mondphasen

Vollmond

Abn. Mond

Neumond

Zun. Mond

13.04.

21.04.

27.04.

04.05.

35°-39°

30°-34°

25°-29°

20°-24°

15°-19°

10°-14°

5°-9°

0°-4°

-1°-4°

-5°-9°

-10°-14°

-15°-20°

met

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe 352 (-7) cm

Worms 55 (-2) cm

Mainz 173 (-4) cm

Bingen 99 (-8) cm

Kaub 79 (-6) cm

Frankfurt 156 (+3) cm

Wetter Deutschland

Aachen heiter 18°

Berlin wolkig 17°

Bremen wolkig 17°

Dortmund wolkig 19°

Dresden wolkig 15°

Erfurt heiter 20°

Essen wolkig 16°

Frankfurt wolkig 19°

Freiburg sonnig 21°

Görlitz bewölkt 14°

Hamburg bewölkt 15°

Hannover wolkig 15°

Helgoland wolkig 10°

Karlsruhe heiter 21°

Konstanz sonnig 21°

Köln heiter 19°

Leipzig wolkig 16°

Magdeburg wolkig 16°

Mannheim wolkig 20°

München heiter 18°

Nürnberg wolkig 18°

Oberstdorf sonnig 18°

Rügen wolkig 13°

Saarbrücken heiter 21°

Schwerin bewölkt 16°

Stuttgart heiter 19°

Sylt bewölkt 11°

Zugspitze heiter 0°

Wetter weltweit

Antalya wolkig 17°

Athen wolkig 17°

Barcelona bewölkt 19°

Catania heiter 21°

Chicago wolkig 10°

Djerba sonnig 21°

Dublin sonnig 18°

Iraklion Regenschauer 16°

Istanbul wolkig 8°

Kapstadt sonnig 26°

Las Palmas wolkig 22°

Lissabon Regenschauer 19°

London sonnig 21°

Madrid Regen 20°

Mailand sonnig 21°

Moskau bedeckt 6°

New York Regen 9°

Nizza heiter 19°

Peking wolkig 26°

Palma de M. bewölkt 21°

Paris sonnig 21°

Prag bewölkt 16°

Rom sonnig 19°

Stockholm heiter 11°

Sydney sonnig 27°

Tokio bedeckt 20°

Tunis heiter 23°

Venedig heiter 21°

Warschau Regen 9°

Wien wolkig 19°

Zürich sonnig 20°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](#)

**GEWERBE-
BETRIEBE
VOR ORT**

Wir
sind
für
Sie
da!



GUTES HÖREN ZUM NULLTARIF
SIE BEZAHLEN KEINEN CENT DAZU!*

Wir halten eine Vielzahl an Marken-Hörgeräten für Sie bereit! Hörgeräte im tollen Design inklusive neuester digitaler Technik.

Zum Nulltarif*!



Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

*Gilt für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsmessung und gültiger einseitlicher Verordnung. Zusätzlich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10,- € pro Gerät. Preisniveau 1910,- € pro Hörgerät. Firmenstr. 61008 Bad Dürkheim, Rheinland-Pfalz

BRILLEN BOTT
Ihr Spezialist für gutes Hören
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH – www.brillen-bott.de

67105 Schifferstadt
Kirchenstraße 28
(0 62 35) 44 62 990

**2radhaus
MAYER** OHG

Bahnhofstraße 70a_67105 Schifferstadt
tel.: 0 62 35 / 21 36
E-Mail: info@zweiradhaus-mayer.de

Find us



Seit 1926 in Schifferstadt

Friseur Sturm
Haare + Make up

**Unterstützung gesucht!!!
Voll- oder Teilzeitkraft**

www.friseur-sturm.de

FSV 13/23

Freitag, 19.30 Uhr, Landesliga Ost

FSV 13/23 – TSV Billigheim-Ingenheim

Schifferstadter Tagblatt – So fein ist klein!

TIPPS

GESUNDHEIT

Mandelentzündung bei Kindern



(dpa). Halsschmerzen, ein geröteter Rachen und Schluckbeschwerden: Das können bei Erwachsenen erste Hinweise auf eine Mandelentzündung sein. Bei Kindern äußert sich die Erkrankung aber mitunter anders. Bernhard Junge-Hülsing, Facharzt für HNO-Heilkunde in Starnberg, sagt: Bei kleinen Mädchen und Jungen komme es häufiger vor, dass sie über Bauchschmerzen oder Übelkeit und Kopfschmerzen klagten.

Oft fühlten sie sich allgemein unwohl und wollten auch einfach nichts essen, weil das Schlucken beschwerlich ist. Dann stelle sich oft erst bei einer Untersuchung bei der Kinderärztin oder beim Kinderarzt heraus, dass das Kind eine Mandelentzündung hat. Eine Mandelentzündung heilt in aller Regel komplikationslos aus. Kinder können wieder in die Kita oder in die Schule gehen, wenn ihre Beschwerden vollständig abgeklungen sind. Bei Kindern sind in manchen Fällen die Mandeln derart vergrößert, dass sie sich in der Mitte berühren. Das könne nicht nur dazu führen, dass die Atmung im Schlaf aussetzt oder das Kind Schluckbeschwerden hat. Auch Kieferfehlstellungen sind möglich. „Dieses Problem lässt sich mit einer Teilentfernung der Mandeln lösen“, so Bernhard Junge-Hülsing. Der Eingriff sei ambulant mit einem Laser möglich.

Foto: dpa

ERNÄHRUNG

Blütenhonige im Test

(dpa). Honig an sich hat schon seinen Preis. Doch der kann je nach Produkt deutlich variieren. Gute Qualität muss nicht immer am teuersten sein, heißt es von der Stiftung Warentest (Heftausgabe 4/2025). 24 Blütenhonige wurden getestet, 14 davon sind „gut“. Testsieger ist das „Frühlingssummen“ von Breitsamer (Note 1,8 „gut“), das Kilo knapp 13 Euro. Die Hälfte der Guten stammt allerdings vom Discounter und kostet oft weniger als halb so viel. Discounter-Testsieger sind – alle mit der Note 1,9 („gut“) – der „Aldi Gut Bio Honig cremig“, „Lidl Maribel Cremiger Blütenhonig streichhart“ und „Netto MarkenDiscount Vom Land Blüten-Honig cremig“. Die günstigen Honige sind allesamt „Mischungen aus EU- und Nicht-EU-Ländern“. Der Breitsamer-Honig kommt von deutschen und dänischen Bienen. Auch vier Honige aus Deutschland sind unter den Guten, sie kosten pro Kilogramm rund 15 bis 25 Euro. Allerdings zählen auch vier heimische Produkte zu den Schlusslichtern mit der Note „ausreichend“ oder sogar „mangelhaft“, obwohl oder gerade weil sie zum Teil als „Echter Deutscher Honig“ oder „Spitzenqualität“ vermarktet werden. Denn es fehlte an einem aktiven Enzym oder war zu viel eines Hitzemarkers enthalten. Das stellt die Naturbelassenheit infrage, die für Spitzenqualität nötig gewesen wäre.

Dennoch: geschmacklich konnten 20 der 24 Blütenhonige überzeugen. Auch Pestizide sind offenbar kein Thema: Zehn Honige wiesen Rückstände von Pestiziden wie Glyphosat auf, aber weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Und selbst wenn Honig laut Warentest als eines der meist verfälschten Lebensmittel gilt – Hinweise auf Panscherereien gab es nicht.

Foto: dpa



Von Evelyn Steinbach

Grün beruhigt, Waldgeräusche entspannen, und der Duft von Moos verleiht das Gefühl, wieder geerdet zu sein. Wir können durchatmen. Das wissen wir nicht nur dank etlicher Studien. Doch wie lässt sich die wohltuende Kraft der Natur in den Alltag integrieren? Über die Begegnung mit dem Wald: Wir haben mit einer Ärztin und einer Psychologin gesprochen.

Schon kurze Aufenthalte im Grünen bauen Stress ab. Farben, Geräusche und Düfte des Waldes senken den Cortisolspiegel und entspannen uns – körperlich und geistig.

Denn: „Die Natur, der Wald, lädt uns ein, unsere Sinne zu öffnen. Im Gegensatz zum Büro oder einer Umgebung mit Straßenlärm. Dort verschließen sich unsere Sinne“, sagt Dr. Elisabeth Rauh, Chefärztin im Fachzentrum für Psychosomatik der Schön Klinik Bad Staffelstein. In der oberfränkischen Klinik ist Waldbaden Teil des Therapieangebots bei psychosomatischen Erkrankungen.

Freiheit für Sinne und Geist

„Im Wald kommen Menschen mit sich selbst in Verbindung“, erklärt die Psychologin Suse Schumacher. Und zwar, weil die natürlichen Reize diese Entspannungsmomente fördern, die notwendig sind, um den Geist zu öffnen. „Nur in der Entspannung können wir weiterdenken und in den Lösungsraum eintreten.“ Schumacher arbeitet als systemische Coachin in Berlin und nutzt den Wald als Therapie- und Coachingraum. Über ihre Arbeit im Waldcoaching hat sie ein Buch („Die Psychologie des Waldes“) geschrieben.

Dabei wirken Naturräume wie Spiegel, so Schumacher: Lichtungen, Bäume oder Tiere können als Metaphern dienen, um Veränderungen anzustoßen. „Der Wald kommuniziert mit uns, wir gehen mit ihm in Resonanz. Wenn man still ist, kommen die Vögel näher. Ein Dialog entsteht“, beschreibt sie die Dynamik. Eine wichtige Besonderheit: Der Wald bietet einen Rückzugs-



Leicht und geerdet zugleich: wenn sich die Zehen beim Waldbaden tief in das weiche, kühle Moos graben.

Foto: dpa

ort, an dem keine Anforderungen gestellt werden. „Im Wald darf ich einfach sein, niemand erwartet etwas von mir“, sagt Schumacher. Diese Freiheit – Stichwort Durchatmen – fördert innere Ruhe und erleichtert die Achtsamkeit.

Waldbaden: Rituale helfen

Das klingt schon ein bisschen anders als ein gewöhnlicher Spaziergang unter Bäumen, und das ist es auch: Es geht darum, den Wald bewusst zu betreten, ihm „ohne Absicht und frei zu begegnen“, sagt Elisabeth Rauh. In Japan wurde dafür der Begriff „Shinrin Yoku“, geprägt, das „Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes“. Seit den 80er Jahren ist diese Praxis dort anerkannt und gehört zur Gesundheitsvorsorge. Und sie findet auch hierzulande immer mehr Anhänger. Rituale helfen, dass das Eintauchen gelingt.

Vor dem Eintritt: Sorgen und Gedanken symbolisch „an einen Baum hängen“ oder mit einem Ast eine Linie im

Boden ziehen. Diese Linie markiert den Übergang in die Waldwelt.

Im Wald: Sinneswahrnehmungen aktivieren – etwa die Rinde eines Baumes berühren, den Geruch der Erde wahrnehmen oder den Geschmack von Beeren erleben. „Der Blick in den Himmel hilft zudem, eine Verbindung nach draußen herzustellen“, erklärt Rauh.

Beim Verlassen: Erinnerungen wie Blätter oder Kastanien mitnehmen. „Was man mitnimmt, bleibt jedem selbst überlassen – Wald bedeutet Freiheit.“

In Japan gibt es sogar „Waldbademeister“, doch fürs Waldbaden benötigt man nicht zwingend eine therapeutische Begleitung. Es reicht, das Prinzip zu verstehen, damit man es alleine weiterführen kann, so Rauh. In ihrer Klinik dauert ein Waldbad zwei Stunden. Für Anfänger ist diese Dauer ebenfalls ratsam. Später kann auch eine kurze Mittagspause im Grünen genügen, um eine ähnliche Wirkung hervorzurufen, sagt sie.

Natur im Alltag erleben

Nicht jeder hat einen Wald direkt vor der Haustür. Doch auch ohne direkten Zugang gibt es Möglichkeiten, Natur in den Alltag zu integrieren.

Micro-Waldbaden: Schon kleine Naturmomente, etwa ein Baum im Park oder ein Sitzplatz am Bach, können einen entspannen. „Hat man diesen Naturort gefunden, betritt man bewusst seinen Raum, verbindet sich mit ihm und lässt ihn wirken“, rät Elisabeth Rauh.

Naturbilder: Der Blick auf Naturbilder kann ebenfalls entspannend sein. „Ein Waldfoto an der Wand kann ähnliche körperliche Reaktionen auslösen wie ein tatsächlicher Waldbesuch“, erklärt Suse Schumacher, vor allem, wenn das Bild mit eigenen Erlebnissen verbunden wird.

Naturgeräusche: Klänge wie Vogelgezwitscher, das Rauschen von Wasser oder der Wind in den Blättern wirken beruhigend. Eine kurze Pause mit einer Audiodatei von Waldgeräuschen kann helfen,

den Kopf freizubekommen – egal ob im Büro oder zu Hause.

Schumachers Tipp: „Auch als Unterstützung für Meditationen eignen sich diese Klänge gut.“

Walddüfte: Ätherische Öle wie Lavendel, Eukalyptus oder Zedernholz schaffen eine beruhigende Atmosphäre, etwa im Diffusor oder als Raum-spray. Auch das Einreiben von Handgelenken mit Lavendelöl kann das Gemüt positiv beeinflussen.

Natürliche Materialien und Farben: Wohnräume lassen sich mit Holz, Leinen oder beruhigenden Grüntönen so gestalten, dass sie das Wohlbefinden steigern. Ergänzend dazu bringen Zimmerpflanzen wie zum Beispiel Ficus oder Grünstiele das Naturgefühl ins Haus.

Wichtig bei allen Maßnahmen ist, dass man sich auf Natur einlässt, sie wahrnimmt. Dafür muss man bewusst innehalten und den Moment der Ruhe nutzen, um von der äußeren Wahrnehmung zur inneren zu kommen.

BLICK ZURÜCK

1945: KZ Buchenwald befreit

Am 11. April 1945 befreien amerikanische Soldaten das KZ Buchenwald. Zum Kriegsende war es das Größte im Deutschen Reich. Etwa 280.000 Menschen wurden in diesem oder einem der 139 Außenlagern interniert. Als die Soldaten der US-Armee in Buchenwald ankamen, finden sie noch etwa 21.000 Häftlinge vor. Der Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte schreibt: „Nichts hat mich je so erschüttert wie dieser Anblick“. Im KZ Buchenwald wurden mehr als 56.000 Häftlinge ermordet.

1961: Prozessbeginn gegen NS-Verbrecher Adolf Eichmann

Am 11. April 1961 beginnt vor dem Distriktgericht in Jerusalem der Prozess gegen den NS-Verbrecher Adolf Eichmann. Der frühere SS-Obersturmbannführer plante die Deportation und Ermordung der Juden. 1960 nahm ihn der israelische Geheimdienst in Argentinien fest und entführte ihn nach Israel. Im Dezember 1961 wird Eichmann zum Tode verurteilt und im Mai 1962 hingerichtet.

1968: Attentat auf Rudi Dutschke

Am 11. April 1968 wird Rudi Dutschke bei einem Attentat in West-Berlin niedergeschossen. Er war der Kopf der Studentenbewegung der 1960er-Jahre. Das Attentat löst in Westdeutschland schwere Proteste und Unruhen aus. Rudi Dutschke überlebt schwer verletzt. 1979 stirbt er an den Spätfolgen des Anschlags.

1991: West-Beamte sollen beim Aufbau Ost helfen

Am 11. April 1991 veröffentlichen Ost-Bundestagsabgeordnete einen offenen Brief an West-Beamte. Darin fordern sie diese auf, „beim Aufbau unserer Verwaltungen und Gerichte“ zu helfen. In den nächsten Jahren kommen tatsächlich rund 35.000 sogenannte Verwaltungshelfer. Im Einigungsvertrag war entschieden worden, dass die neuen Bundesländer beim Aufbau der neuen Strukturen durch Partnerländer aus dem Westen unterstützt werden. Baden-Württemberg ist für Sachsen zuständig, Niedersachsen für Sachsen-Anhalt, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz für Thüringen, Nordrhein-Westfalen und das Saarland für Brandenburg und Schleswig-Holstein, Hamburg sowie Bremen für Mecklenburg-Vorpommern. Die Neuordnung der Verwaltung ist bis Mitte der 1990er-Jahre weitgehend abgeschlossen.



Foto: dpa

Nicht nur eitel Sonnenschein

Mallorca rechnet erneut mit einem Besucherrekord. Das erfreut die Tourismusbranche, sorgt aber andererseits für Unmut bei immer mehr Inselbewohnern. ► AUS ALLER WELT

Atempause im Zollstreit

Die EU und die USA legen die geplanten Sonderabgaben vorerst auf Eis / In Brüssel hofft man auf Verhandlungen

Von Marek Majewsky

BRÜSSEL. Teile des Welthandels bekommen voraussichtlich eine Atempause von 90 Tagen: Sowohl die USA als auch die EU setzen einige Sonderzölle vorerst nicht in Kraft. In einer kurzen Stellungnahme kündigte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen an, erst tags zuvor beschlossene Gegenmaßnahmen für nur knapp drei Monate auf Eis zu legen. Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump nach großen Turbulenzen an den Aktien- und Finanzmärkten überraschend entschieden, vielen Staaten 90 Tage lang eine Pause von bestimmten Zöllen zu gewähren. Dabei geht es um Strafabbgaben, die sich am Handelsdefizit der jeweiligen Länder orientieren – ausgenommen ist China. Von der Leyen teilte mit: „Wir haben die Ankündigung von Präsident Trump zur Kenntnis genommen. Wir wollen Verhandlungen eine Chance geben.“ Die EU-Gegenmaßnahmen seien von den Mitglied-

staaten nachdrücklich unterstützt worden, sollen aber für 90 Tage ausgesetzt werden. Von der Leyen betonte: „Wenn die Verhandlungen nicht zufriedenstellend verlaufen, werden unsere Gegenmaßnahmen in Kraft treten.“ Zudem liefen Vorbereitungsarbeiten für weitere Gegenmaßnahmen. Alle Optionen lägen auf dem Tisch. Die EU-Staaten hatten eigentlich am Mittwoch den Weg für erste Gegenzölle zwischen 10

und 25 Prozent als Reaktion auf die von Trump angeordneten Zölle freigemacht. Ab Mitte April sollten unter anderem Sonderabgaben für Jeans und Motorräder aus den USA greifen. Weitere Gegenzölle sollten Mitte Mai und Ende des Jahres erhoben werden – was unter anderem Lebensmittel wie Rindfleisch, Geflügel und Zitrusfrüchte wie Orangen und Grapefruits betroffen hätte.



Sieht die EU im Zollkonflikt mit den USA gerüstet: die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen. Foto: dpa

Diese EU-Maßnahmen sind eine Reaktion auf bereits in Kraft getretene US-Zölle auf Stahl- und Aluminium, die – nach allem was bekannt ist – auch weiterhin bestehen bleiben. Die EU hat sie eigenen Angaben zufolge trotzdem zurückgenommen, weil sie sich davon ein 90-tägiges Verhandlungsfenster erhofft. Auch Sonderabgaben auf Autos – unabhängig davon, aus welchem Land sie kommen – sind wohl weiter in Kraft. Allerdings lieferte die US-Regierung nur spärliche Informationen zu Trumps unerwarteter Kehrtwende und stiftete mit ihrer Kommunikationspolitik einige Verwirrung. Als Reaktion auf die US-Entscheidung hat der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag zugelegt. Zuvor hatten schon die Aktienbörsen an der New Yorker Wall Street und in Ostasien zur Aufholjagd angesetzt. Das deutsche Börsenbarometer Dax schloss nach einem frühen Kurssprung am Morgen von mehr als 8 Prozent letztlich mit einem Plus von 4,53

Prozent auf 20.562,73 Zähler. Indes geht Trump mit zusätzlicher Härte gegen China vor und erhöht die Abgaben auf chinesische Einfuhren weiter. Damit spitzt sich der Handelskonflikt zwischen den beiden größten Volkswirtschaften dramatisch zu. Während Trump

„Wir wollen Verhandlungen eine Chance geben.“

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zum Zollstreit

anderen Ländern eine zumindest teilweise Atempause bescherte, erhöhte er den Zollsatz auf Einfuhren aus China mit sofortiger Wirkung noch einmal: von 104 auf nunmehr 125 Prozent. Als Antwort auf eine vorherige US-Zollerhöhung in Höhe von 50 Prozent hat Peking am Donnerstag Gegenzölle im gleichen Umfang in Kraft gesetzt – die Sonderzölle auf alle US-Einfuhren betragen damit 84 Prozent.

Pläne für Zeit der Waffenruhe

BRÜSSEL (dpa). Die „Koalition der Willigen“ treibt die Planungen für eine Unterstützung der Ukraine nach einem möglichen Waffenstillstand mit Russland voran. Die von Frankreich und Großbritannien geführte Gruppe kam am Donnerstag in Brüssel erstmals auf Ebene der Verteidigungsminister zusammen, um an Konzepten für Sicherheitsgarantien zu arbeiten. Diese sollen es der Ukraine ermöglichen, sich ohne große Befürchtungen vor einem erneuten russischen Angriff auf einen Waffenstillstand einzulassen. Nach französischen Angaben wird in der „Koalition der Willigen“ sowohl an einem Konzept für die Überwachung eines möglichen Waffenstillstandes, als auch an Plänen für eine noch stärkere Unterstützung der ukrainischen Armee durch Ausbildung und Waffenlieferungen gearbeitet. Diese soll im Idealfall so schlagkräftig werden, dass Russland keine weiteren Aggressionen wagt. Im Gespräch ist zudem, zur zusätzlichen Abschreckung europäische Streitkräfte an der ukrainischen Westgrenze zu stationieren.

Luftwaffe übt für Bündnisfall

BRÜSSEL (dpa). Die deutsche Luftwaffe trainiert gemeinsam mit Nato-Partnern für das Szenario eines russischen Angriffs auf das Bündnisgebiet. Bei dem Manöver „Ramstein Flag“ wird noch bis zu diesem Freitag an der niederländischen Nordseeküste geübt, wie im Fall der Fälle alliierte Bodentruppen im Abwehrkampf gegen Invasoren unterstützt werden könnten. Zuvor standen bereits Trainingseinheiten zur Verteidigung des Bündnisgebiets gegen Luftangriffe sowie zum Ausschalten von gegnerischen Flugabwehrstellungen auf dem Programm. Deutschland hat für die Übung acht Eurofighter des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ auf den niederländischen Luftwaffenstützpunkt Leeuwarden geschickt.

Effektiv
Schifferstadter Tagblatt

Vom Kurswechsel in der Migrationspolitik überzeugt

Politiker von CDU und CSU sehen im Koalitionsvertrag eine „verlässliche Grundlage“, um die Zahl der Asylsuchenden deutlich zu reduzieren

Von Anne-Beatrice Clasmann
Christiane Oelrich
und Christoph Trost

BERLIN. Politiker von CDU und CSU sind ungeachtet möglicher rechtlicher und praktischer Hürden optimistisch, dass der von ihnen angekündigte Kurswechsel in der Migrationspolitik gelingen wird. Der von Union und SPD ausgehandelte Koalitionsvertrag sei eine „verlässliche Grundlage“, um die Zahl der Asylsuchenden kurzfristig weiter zu reduzieren, sagt Bayerns Innenminister, Joa-

chim Herrmann (CSU). Unionsfraktionsgeschäftsführer Thorsten Frei versprach für die Zukunft regelmäßige Abschiebeflüge nach Afghanistan und Syrien. „Darauf können sich die Deutschen verlassen“, sagte der CDU-Politiker der „Bild“-Zeitung. Neue freiwillige Bundesaufnahmeprogramme wird es nicht geben. Mindestens zwei Jahre lang soll es keinen Familiennachzug zu Menschen mit eingeschränktem Schutzstatus geben. Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD heißt es

weiter: „Wir werden in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn Zurückweisungen an den gemeinsamen Grenzen auch bei Asylgesuchen vornehmen.“ Dass der Vorbehalt, dies „in Abstimmung“ mit den Nachbarn zu machen, den Plan bremsen könnte, weist Herrmann zurück. Zum einen dürfe nun einmal jeder Staat an seinen Grenzen entscheiden, wer einreisen dürfe und wer nicht. Vor allem aber wollten ja auch die anderen EU-Länder eine Reduzierung der Flüchtlingszahlen.

Merz selbst hatte nach der Vorstellung des Koalitionsvertrages gesagt: „Wir werden das in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn machen. Und diese Abstimmung läuft.“ Ob das bedeute, dass künftig alle Asylsuchenden an den Grenzen abgelehnt werden, wollte er nicht sagen. Österreich begrüßt die Pläne der schwarz-roten Koalition grundsätzlich. Zur geplanten Zurückweisung von Migranten an der deutschen Grenze sagte ein Sprecher des Innenministeriums in Wien: „Wir sind zu-

versichtlich, dass das Handeln der deutschen Behörden an den EU-Binnengrenzen auf dem Boden der Rechtsordnung erfolgt.“ Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk hatte erklärt, Polen sei wegen der Aufnahme einer hohen Zahl an Flüchtlingen aus der Ukraine und aufgrund des Migrationsdrucks an seiner Ostgrenze zu Belarus nicht in der Lage, Migranten aus anderen EU-Ländern zu übernehmen. Um Herkunftsländer von Ausreisepflichtigen um mehr Zusammenarbeit bei der Rücknah-

me ihrer Staatsbürger zu bewegen, soll notfalls Druck ausgeübt werden – etwa über die Wirtschaftsbeziehungen und die Visa-Politik. Die von der Union als „Turbo-Einbürgerung“ geschmähte Einbürgerung von besonders gut integrierten Ausländern bereits nach drei Jahren soll es demnächst nicht mehr geben. Im vergangenen Jahr hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asylersuchen weniger als im Jahr zuvor.

Bleiben Sie seriös informiert!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Trumps Zollchaos: Warum die EU kühlen Kopf bewahren muss

Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Man sagt, es war der größte Tag in der Finanzgeschichte. So fasste Donald Trump das Ergebnis des von ihm angerichteten Chaos bei den Strafzöllen zusammen. Zumindest für Unternehmen des US-Präsidenten und seines Noch-Beraters Elon Musk war es ein sehr ertragreicher Tag, von Millionen- und Milliardengewinnen ist die Rede. „Dies ist ein großartiger Zeitpunkt zum Kaufen!!!“, hatte Trump vor seinem jüngsten 180-Grad-Schwenk in sozialen Netzwerken appelliert. Ein Schelm, wer dabei an Insiderhandel denkt. Oder war das nur ein Manöver, um den Eindruck des Einknickens zu kaschieren? Unabhängig davon, dass der Dealmaker im Weißen Haus die Weltordnung immer unverfälschter auf den Kopf stellt, sind adäquate Reaktionen auf den amerikanischen „Zollhammer“ und Trumps Volten entscheidend. Dass die EU ihre Gegenzölle auf US-Waren nun ebenfalls für 90 Tage ausgesetzt hat, ist vernünftig. Nachdem sich der Pulverdampf verzogen hat, ist die Zeit für Verhandlungen mit der US-Administration gekommen. Ebenso klug ist es jedoch, sich alle Optionen vorzubehalten. Trumps Erpressungspolitik kann nur mit absoluter Entschlossenheit begegnet werden. Friedrich Merz, Kanzler in spe, deutete die jüngste amerikanische Wende kühn als Ergebnis europäischer Einigkeit. Hier ist der Wunsch der Vater des Gedankens. Womit der CDU-Politiker, der lange in Koalitionsverhandlungen abgetaucht zu sein schien, allerdings recht hat, ist sein Vorschlag einer transatlantischen Null-Zoll-Politik. Das bedeutet nicht, dass man aus einer Position der Schwäche heraus die Zölle für US-amerikanische Produkte abschafft, wie es das bettelarme Simbabwe getan hat. Das Land ist wie zahlreiche andere Nachbarn im Süden Afrikas massiv von den Strafzöllen betroffen und lenkt nun ein, statt mit eigenen Maßnahmen im Konflikt dagegenzuhalten. Ein gegenseitiges Hochschaukeln, wie es die Vereinigten Staaten und China, die beiden größten Volkswirtschaften der Welt, gerade exerzieren, kann niemand ernsthaft gutheißen. Ein derartiger Zollkrieg gefährdet den Wohlstand, auch Europas, und könnte rasch in eine globale Finanzkrise münden. Ersten Wirtschaftsbossen wie dem Hedgefonds-Manager Bill Ackman dämmert bereits, dass sie womöglich aufs falsche Pferd gesetzt haben. „Dafür haben wir unsere Stimme nicht abgegeben“, schimpfte der milliardenschwere Investor, im Wahlkampf ein treuer Spender und Unterstützer Trumps.



Am Erfolg beim Thema Migration wird die Koalition gemessen

Von Christian Matz
christian.matz@vrm.de

Migration ist für viele Menschen das wichtigste politische Thema, das ihre Wahlentscheidung am stärksten beeinflusst. Auch wenn das Linke, Grüne und der Saksia-Esken-Flügel der SPD nicht wahrhaben wollen, die die damit verbundenen Probleme kleinreden. Und auch wenn man diese nicht größer reden sollte, als sie sind: Für den Erfolg der neuen schwarz-roten Regierung wird maßgeblich von Bedeutung sein, wie viel sie von der versprochenen „Migrationswende“ tatsächlich umsetzen kann. Denn dass die Koalition nicht alles von dem machen kann, was Friedrich Merz vor der Wahl angekündigt hat („... vom ersten Tag an ...“), war schon kurz nach Schließung der Wahllokale klar. Auch in diesem Fall besteht seine Wahlkampfrhetorik nicht den Praxistest. Entscheidend sind nun drei Hebel. Erstens: Dass die Union den Innenminister stellt, den für Migrationspolitik entscheidenden Kabinettposten. Immerhin dieser Verhandlungserfolg ist Merz gelungen. Zweitens: eine Einigung auf europäischer Ebene. Laut Koalitionsvertrag soll es Zurückweisungen an den Grenzen in „Abstimmung“ mit den Nachbarländern geben. Eine Formulierung, die vieles offen lässt und die auf komplizierte Verhandlungen hindeutet. Ebenso wie bei Drittstaatenlösungen, ohne die es nicht gehen wird. Gemeint sind damit Asylverfahren in einem sicheren Land außerhalb der EU. Der dritte Hebel, innenpolitisch und bislang zu gering beachtet: Auch die SPD muss sich eingestehen, dass sie mitschuldig ist am Aufstieg der AfD, indem sie ihr das Thema Migration überlassen und ihre eigene Kernklientel vernachlässigt hat. Dass die einstige Arbeiterpartei sehr viele Wähler an die AfD verloren hat, muss zum Umdenken führen.



Karikatur: Gerhard Mester

Wer profitiert, wer spart?

Die schwarz-roten Pläne könnten sich auf dem Konto vieler Bürger bemerkbar machen

Von Theresa Münch

BERLIN. Ob Steuern, Rente, Bafög oder Förderprogramme: Im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD geht es auf vielen Seiten ums Geld der Bürgerinnen und Bürger. Nach Berechnungen von Steuerexperten des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln enthält der Koalitionsvertrag jährliche Entlastungen in Höhe von rund 50 Milliarden Euro. Teils profitieren davon Unternehmen, vieles dürfte sich aber auch auf dem Konto von Familien, Rentnern und anderen Bürgern niederschlagen. Zwar sind die Pläne oft noch nicht konkret genug für Vorhersagen auf Euro und Cent. Und alles steht unter dem Vorbehalt, dass genügend Geld da ist. Doch es zeichnet sich ab, wer profitiert, wer sparen könnte – und wer künftig eventuell auch schlechter dasteht.

Einkommensteuer

Das ist noch die größte Unbekannte in der Rechnung. Union und SPD planen eine Steuerreform, die kleine und mittlere Einkommen entlastet – und zwar ab der Mitte der Legislaturperiode, also etwa in zwei Jahren. Doch genauer werden sie nicht: Wer genau künftig wie viel weniger abdrücken muss, ist völlig offen. Sicher ist dafür, dass die Pendlerpauschale steigt: Ab 2026 soll sie ab dem ersten Kilometer 38 Cent betragen – und nicht ab dem 21. Kilometer wie bisher. Alle Pendler, egal, ob mit Auto, Bahn oder Fahrrad, können damit höhere Kosten in der Steuererklärung ansetzen. Laut IW Köln summieren sich diverse geplante Änderungen bei Freibeträgen für Rentner, Ehrenamtler, Alleinerziehende, die höhere Pendlerpauschale und steuerfreie Überstunden auf Entlastungen von rund sieben Milliarden Euro im Jahr.

Rente

Ebenfalls im Jahr 2026 soll eine „Frühstart-Rente“ eingeführt werden. Für jedes Kind vom 6. bis zum 18. Lebensjahr, das in Deutschland eine Schule oder andere Bildungseinrichtung besucht, fließen dann pro Monat zehn Euro in ein Altersvorsorgedepot. Wenn man erwachsen ist, soll

man privat weiter einen bestimmten Betrag einzahlen können. Die Erträge aus dem Depot sollen bis zum Renteneintritt steuerfrei sein – ausbezahlt wird das Geld allerdings erst im Rentenalter.

Von einer Angleichung profitieren viele Rentnerinnen, die für ihre Kindererziehungszeit Mütterrente erhalten. Künftig soll es keine Rolle mehr spielen, ob die Kinder vor 1992 oder danach geboren wurden. Wer früher Kinder bekommen hat, kann so mit mehr Geld rechnen.

Familien mit Kindern

Wer nach der Geburt eines Kindes nicht oder nur wenig arbeitet und mit seinem Partner nicht zu viel verdient, hat Anspruch auf Elterngeld. Das könnte spürbar steigen, denn Union und SPD wollen sowohl den Mindestsatz als auch den Höchstbetrag angeben. Genaue Zahlen nennen sie aber nicht.

Wer als Familie nicht viel Geld hat und zum Beispiel auf Bürgergeld angewiesen ist, kann auch auf etwas mehr Unterstützung bei alltäglichen Unternehmungen der Kinder hoffen. Der sogenannte Teilhabebetrag, mit dem Kosten für

Sportverein, Musikschule oder kulturelle Aktivitäten abgefangen werden, soll von 15 auf 20 Euro im Monat steigen.

Hohe Mieten

Union und SPD wollen dafür sorgen, dass Vermieter sich besser an die Mietpreisbremse halten, also beim Umzug in eine beliebte Wohngegend nicht zu viel Miete verlangen. Dafür erwägen sie Bußgelder bei Verstößen.

Freiwillige Mehrarbeit

Künftig soll es sich lohnen, freiwillig mehr zu arbeiten – mit Überstunden oder auch im Rentenalter. Auf Zuschläge für Überstunden, die über die tariflich vereinbarte Vollzeit hinausgehen, soll man keine Steuern zahlen müssen. Menschen im Rentenalter, die freiwillig weiterarbeiten, sollen bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei erhalten können. Auch wer von Teilzeit auf Vollzeit aufstockt, soll steuerlich belohnt werden.

Stromkosten

Dieser Plan soll vor allem die Industrie entlasten, es profitieren aber auch alle Bürger:

Die Stromsteuer soll auf den in der EU erlaubten Mindestwert sinken, ebenso Umlagen und Netzentgelte. Dadurch könnte man mindestens fünf Cent pro Kilowattstunde sparen. Erdgas könnte durch die geplante Abschaffung der Gasspeicherumlage günstiger werden. Nach Berechnung des Portals Verivox könnte eine Familie im Einfamilienhaus mit Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden rund 71 Euro sparen, ein Single-Haushalt mit Verbrauch von 5.000 Kilowattstunden rund 18 Euro.

Bafög

Union und SPD planen zum Wintersemester 2026/2027 eine Bafög-Erhöhung. Die Wohnkostenpauschale für Studierende, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, soll von derzeit 380 auf 440 Euro im Monat angehoben werden. Außerdem soll der Grundbedarf, der aktuell bei 475 Euro im Monat liegt, in zwei Schritten an das Niveau der Grundversicherung angepasst werden: zum Wintersemester 2027/2028 und nochmal ein Jahr später. Der eigentliche Bafög-Satz soll weiter individuell nach Einkommen der El-

tern und anderen Faktoren berechnet werden.

Heizungstausch

Wer eine klimafreundliche Heizung wie eine Wärmepumpe einbaut, kann weiter mit einer staatlichen Förderung rechnen. Doch völlig offen ist, wie hoch diese noch ausfällt. Denn das umstrittene Heizungsgesetz der Ampel-Regierung soll wieder abgeschafft und durch ein neues Gebäudeenergiegesetz ersetzt werden. „Die Sanierungs- und Heizungsförderung werden wir fortsetzen“, heißt es im Koalitionsvertrag.

Deutschlandticket

Das beliebte Pauschalticket für Busse und Bahnen soll es weiter geben – Fahrgäste müssen sich aber ab 2029 auf höhere Preise einstellen. Bereits zu Jahresbeginn war der Preis des Tickets für den bundesweiten Nahverkehr von 49 Euro auf 58 Euro im Monat angehoben worden. Was es ab 2029 kosten könnte, ist noch offen.

Führerschein

Viele junge Erwachsene können es sich kaum leisten, den Führerschein zu machen. Durch eine Reform der Fahrausbildung soll das wieder bezahlbarer werden. Wie sie das genau erreichen wollen, sagen Union und SPD allerdings nicht.

Flugtickets

Die Luftverkehrssteuer soll wieder gesenkt werden – das könnte sich auf die Preise für Flugtickets auswirken. Airlines hatten unter Verweis auf die höheren Kosten Flüge von deutschen Flughäfen gestrichen. Die Hoffnung könnte auch sein, dass bald wieder mehr Ziele angeflogen werden. Sicher ist das aber derzeit nicht.

Trainer und Übungsleiter

Für Trainer im Sportverein, Chorleiter und andere ehrenamtliche Übungsleiter soll die Steuerpauschale angehoben werden. Sie könnten damit bis zu 3.300 Euro für ihre Tätigkeit verdienen, ohne zusätzlich Steuern zu zahlen.



Stellten die Pläne vor, die viele Bürger betreffen werden: CSU-Vorsitzender Markus Söder, CDU-Bundesvorsitzender Friedrich Merz, SPD-Bundesvorsitzender Lars Klingbeil und SPD-Bundesvorsitzende Saskia Esken (von links) am Mittwoch in Berlin. Foto: dpa

USA und Moskau tauschen Gefangene aus

MOSKAU/WASHINGTON (dpa). Die USA und Russland haben in einem neuen Gefangenenaustausch in Abu Dhabi zwei Inhaftierte auf freien Fuß gesetzt. Das „Wall Street Journal“ berichtete unter Berufung auf CIA-Direktor John Ratcliffe, dass die in Russland zu zwölf Jahren Haft verurteilte Doppelstaatlerin Xenia Karelna wieder in Freiheit sei. Das bestätigte ihr russischer Anwalt Michail Muschailow der Moskauer Nachrichtenagentur Interfax. Im Gegenzug wurde der Doppelstaatler Artur Petrov auf freien Fuß gesetzt, der 2023 in Zypern nach einem Haftbefehl der USA wegen Verstößen beim Handel mit Mikroelektronik festgesetzt worden war. Laut „Wall Street Journal“ hat der Mann neben dem russischen auch einen deutschen Pass. Der Austausch sei auf dem internationalen Airport von Abu Dhabi erfolgt, Moskau danke den Vereinigten Arabischen Emiraten für die Vermittlerrolle, teilte der russische Inlandsgeheimdienst FSB später mit. Der Austausch zeige, wie wichtig es trotz der großen Herausforderungen in den bilateralen Beziehungen sei, die Kommunikationskanäle mit Russland offenzuhalten, zitierte das „Wall Street Journal“ eine CIA-Sprecherin. „Während wir enttäuscht sind, dass andere Amerikaner weiter fälschlicherweise in Russland inhaftiert sind, sehen wir diesen Asstausch als einen positiven Schritt und arbeiten weiter an deren Freilassung“, sagte sie.

RAF: 80 neue Hinweise

HANNOVER (dpa). Auf der Suche nach den untergetauchten Ex-RAF-Terroristen Ernst-Volker Staub und Burkhard Garweg haben die Ermittler gut 80 neue Hinweise erhalten. In einigen Fällen seien „Maßnahmen“ veranlasst worden, einige Hinweise habe man mit Priorität bearbeitet, sagte ein Sprecher des Landeskriminalamts Niedersachsen. Details nannte er nicht. Die Behörde hatte Ende März zwei neue Bilder von Staub veröffentlicht, diese stammen früheren Angaben zufolge von 2006, der Aufnahmeort ist unbekannt. Außerdem gehen die Ermittler davon aus, dass sich das Trio Staub (70), Garweg (56) und Daniela Klette (66), die inzwischen vor Gericht steht, meist privatärztlich habe behandeln lassen. Die Rechnungen für die Behandlungen wurden früheren Angaben zufolge offenbar stets mit Bargeld bezahlt. Die Fahnder erhoffen sich von Praxismitarbeitern Angaben zu Garweg und Staub – und zu möglichen Barzahlungen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

Trump und das Zoll-Chaos

Der US-Präsident hält die Welt mit seiner schlingernden Handelspolitik in Atem / Vorwurf: Marktmanipulation und ein abgekartetes Spiel

Von Christiane Jacke und Andrej Sokolow

WASHINGTON. Das teilweise Einlenken von US-Präsident Donald Trump im internationalen Zollkonflikt sorgt für etwas Erleichterung bei Handelspartnern und für Euphorie an den Börsen. Trump hatte nach großen Turbulenzen an den Aktien- und Finanzmärkten überraschend entschieden, vielen Staaten 90 Tage lang eine Pause von bestimmten Zöllen zu gewähren. Allerdings ging er mit zusätzlicher Härte gegen China vor und erhöhte die Abgaben auf chinesische Einfuhren noch weiter. Sein Hin und Her bei den Zöllen und die daraus folgenden Marktschwankungen rufen viel Kritik hervor – und werfen Fragen nach möglichem Insider-Handel auf.

Was genau hat Trump entschieden?

Trump setzte einige, gerade erst in Kraft getretene Zölle für 90 Tage aus. Während dieses Zeitraums gelte ein gesenkter Zollsatz in Höhe von zehn Prozent für alle betroffenen Länder bis auf China, verkündete er auf der Online-Plattform Truth Social. Damit legte der US-Präsident einen Teil seines erst vor wenigen Tagen verkündeten gewaltigen Zollpakets vorerst auf Eis. In einem ersten Schritt führte die US-Regierung neue pauschale Zölle in Höhe von zehn Prozent auf Importe aus fast allen Ländern ein – die sollen auch bleiben. Für viele Staaten wurden aber in einem zweiten Schritt je nach Handelsdefizit noch deutlich höhere individuelle Strafabgaben verhängt – und diese werden nun vorerst ausgesetzt. Während der 90-tägigen Pause soll es Verhandlungen mit den betroffenen Staaten geben. Trump nennt als Ziel, andere Länder mithilfe der Zölle dazu zu zwingen, Handelsbarrieren für deren Einfuhren aus den USA abzubauen.

Was ist mit anderen Zöllen?

Bereits zuvor hatte Trump Zölle



US-Präsident Donald Trump hat die Zölle auf Importe aus China auf 125 Prozent erhöht. Viele andere Länder bekommen dagegen eine „Pause“: 90 Tage lang gilt für ihre Einfuhren in die USA nur noch ein Basiszoll von zehn Prozent.

Foto: dpa

le auf bestimmte Einfuhren wie Autos, Stahl und Aluminium verhängt – unabhängig davon, aus welchem Land sie kommen. Diese Zölle sind nach allem, was bekannt ist, weiter in Kraft.

Was bedeutet die Entscheidung für Deutschland und die EU?

Für Handelspartner aus der Europäischen Union und damit auch für Deutschland werden die jüngst verhängten US-Zölle durch den Schritt halbiert. Mit Trumps großem Zollpaket hatten die USA auf Einfuhren aus der EU ursprünglich Zölle in Höhe von 20 Prozent verhängt. Nun gelten – zumindest für 90 Tage – erst einmal 10 Prozent. Die US-

Handelsexpertin Laura von Daniels von der Stiftung Wissenschaft und Politik sagte, für die EU sei diese Pause eine gute Nachricht. „Die Kuh ist aber überhaupt noch nicht vom Eis“, betonte sie.

Wie reagieren die Börsen?

An den Aktienmärkten löste der Schritt dennoch große Erleichterung aus. Trumps Entscheidung katapultierte die US-Börsen nach tagelanger Talfahrt nach oben, am Morgen danach schnellten dann auch die Kurse an den asiatischen Börsen in die Höhe. Der Dow Jones Industrial machte die Kursverluste der vergangenen drei Handelstage in-

nerhalb von Minuten wett und schloss mit einem Plus von 7,87 Prozent bei 40.608,45 Punkten. Der von den großen Technologieaktien dominierte Nasdaq 100 gewann gar 12,02 Prozent auf 19.145,06 Punkte. In den vergangenen Tagen hatte die Angst, dass die Zölle die US-Wirtschaft abwürgen könnten, die Kurse nach unten gedrückt. Nun frohlockte Trump: „Man sagt, es war der größte Tag in der Finanzgeschichte.“

Wie kam es zu dem Schwenk?

Mit der Einführung der Zölle hatte der Präsident die Talfahrt überhaupt erst ausgelöst. Ökonomen sahen ein erhöhtes Risi-

ko für eine Rezession in den USA. In der Nacht auf Mittwoch zeichnete sich zugleich ab, dass Investoren US-Staatsanleihen abstoßen könnten – eine besorgniserregende Entwicklung für die Zukunft der amerikanischen Staatsfinanzen. Trump sagte zur Begründung für sein überraschendes Umschwenken, „die Leute“ seien etwas unruhig und „ein bisschen ängstlich“ geworden. Allerdings könnte auch Trumps eigene Nervosität eine Rolle gespielt haben. Börsenkurse sind etwas, was der Republikaner besonders aufmerksam verfolgt. Einige Kritiker sprechen nun allerdings auch von Marktmanipulation.

Wie begründet sich der Vorwurf der Marktmanipulation?

Trump sagte zum Timing für seinen Kursschwenk, er habe das Ganze früh am Mittwochmorgen entschieden. Am Nachmittag US-Ostküstenzeit verkündete er den Schritt über Truth Social. Am späten Mittwochmorgen, also wenige Stunden vor seiner Ankündigung, die den Aktienmarkt zurück nach oben schnellen ließ, hatte Trump auf Truth Social noch geschrieben, jetzt sei eine großartige Zeit, zu kaufen. Er unterschrieb den Post mit seinen Initialen DJT. Das ist auch das Bösenkürzel des Trump-Medienunternehmens, das Truth Social betreibt. Die Aktie von Trump Media & Technology beendete den Börsen-Tag mit einem Plus von 21,67 Prozent. Die Papiere des Autobauers Tesla, der vom Trump-Verbündeten Elon Musk geführt wird, legten um 22,7 Prozent zu. Musk soll sich für eine Aussetzung der hohen Zusatzzölle eingesetzt haben. Auch hier hallt nach, dass Handelsminister Lutnick vor einigen Tagen live im Fernsehen die Bürger dazu aufgerufen hatte, Tesla-Aktien zu kaufen, weil sie nie wieder günstiger sein würden. Mehrere Demokraten aus dem US-Kongress halten all das für ein abgekartetes Spiel.

Was ist mit den Zöllen gegen China?

Einen konsequenten Kurs verfolgt Trump dagegen mit Blick auf China. Der Handelskonflikt zwischen den beiden größten Volkswirtschaften spitzt sich dramatisch zu. Trump erhöhte den Zollsatz auf Einfuhren aus China mit sofortiger Wirkung noch einmal – von 104 auf 125 Prozent. Als Antwort auf eine vorherige US-Zollerhöhung in Höhe von 50 Prozent hat Peking am Donnerstag Gegenzölle im gleichen Umfang in Kraft gesetzt – die Sonderzölle auf alle US-Einfuhren betragen damit 84 Prozent. Offen ist, ob Peking seinerseits mit einer weiteren Eskalation auf Trumps jüngsten Vorstoß reagiert.

Aktivitäten haben sich in andere Regionen verlagert

Vergiftete Flüsse, zerstörte Lebensräume: Trotz Maßnahmen der brasilianischen Regierung floriert der illegale Goldabbau im brasilianischen Regenwald

Von Philipp Znidar

SINOP. Von oben wirkt der dichte, smaragdgrüne Regenwald zunächst wie ein einziges, endloses Paradies. Doch die Narben, die der illegale Goldabbau in den indigenen Gebieten des Amazonas-Regenwaldes gerissen hat, sind beim Überflug unübersehbar. Statt sattem Grün klaffen kahle Erde, schlammige Gruben und rostbraune Wasserlöcher. Was einst undurchdringlicher Regenwald war, ist nun – oft mit Schadstoffen verseuchtes – Ödland.

Das hat fatale Folgen für Umwelt, Tiere und indigene Gemeinschaften, die dort leben. „Ich bin sehr besorgt. Wenn sie so weitermachen und in unserem Gebiet Bergbau betreiben, zerstören sie die Natur – mit Auswirkungen, die die ganze Welt zu spüren bekommt“, sagt Raoni Metuktire, Häuptling des Kayapó-Volkes, der Deutschen Presse-Agentur. Er ist durch seinen jahrzehntelangen Einsatz für den Erhalt des Amazonas-Regenwaldes und der indigenen Kulturen zu einer international bekannten Symbolfigur geworden.

Ein aktueller Bericht der Umweltorganisation Greenpeace zeigt: Trotz der Eindämmungsmaßnahmen der aktuellen Regierung von Präsident Luiz In-



Die Luftaufnahme von abgeholzten Flächen in einem Gebiet des Kayapo-Volkes zeigt, welche verheerenden Schäden der illegale Goldabbau hervorruft.

Foto: dpa

ácio Lula da Silva gegen den illegalen Goldabbau auf indigenem Land sind die Bergbauaktivitäten nicht zurückgegangen. Sie haben sich lediglich von einem indigenen Gebiet in ein anderes verlagert.

Greenpeace dokumentiert seit Jahren mithilfe von Satellitendaten und Überlandflügen, die auch journalistische Recherchen ermöglichen, die

Goldabbau-Aktivitäten in vier bedeutenden indigenen Territorien im Norden Brasiliens. Während der illegale Bergbau demnach zwischen 2023 und 2024 in der Yanomami-Region (minus 7 Prozent), der Munduruku-Region (minus 57 Prozent) und der Kayapó-Region (minus 31 Prozent) zurückging, hat er in der Sararé-Region (plus 93 Prozent) stark

zugenommen. In den vergangenen zwei Jahren seien allein in diesen Gebieten 4.219 Hektar Regenwald durch Goldschürfer zerstört worden – eine Fläche, die größer ist als die der rheinland-pfälzischen Stadt Bingen.

Illegale Goldsucher (portugiesisch: Garimpeiros) dringen in geschützte Gebiete vor, schlagen ihre Camps auf und

versuchen Gold zu finden. Dabei holzen sie oft großflächig Bäume ab und graben tiefe Löcher. Werden die Goldgräber fündig, kommen große Mengen hochgiftiger Chemikalien wie Quecksilber zum Einsatz, um das Gold aus dem Gestein zu lösen. Sie verschmutzen dabei das Wasser, oft sterben Fische. Die indigenen Bewohner können unwiderrufliche Schäden des Nervensystems davontragen. Eine im letzten Jahr veröffentlichte Studie der nationalen Forschungseinrichtung Oswaldo Cruz Institut zeigt, dass 84 Prozent der Bevölkerung in neun Yanomami-Dörfern erhöhten Quecksilberwerten ausgesetzt waren.

Nicht selten werden die Goldabbau-Gebiete von kriminellen Netzwerken betrieben, die mit Drogenkartellen verbunden sind. Dabei kommt es laut Greenpeace auch zu Gewalttaten und tödlichen Übergriffen gegenüber den Indigenen.

Für die Arbeiter ist das Geschäft lukrativ. Oft haben sie auch kaum eine andere Wahl. Illegales Goldgraben wird vergleichsweise gut bezahlt und bietet eine Möglichkeit, die Familie gut zu versorgen. Auf der anderen Seite sind die Garimpeiros gefährlichen Bedingungen ausgesetzt, wie das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechen-

bekämpfung (UNODC) in Brasilien in einer Studie zeigte. Bis zu 40 Prozent der Goldgräber im Amazonasgebiet könnten demnach Opfer von Menschenhandel und Zwangsarbeit sein.

Eine Studie des Instituts Escolhas vom vergangenen Jahr zeigt, dass 94 Prozent des von der Europäischen Union importierten brasilianischen Goldes aus den Bundesstaaten Pará und Amazonas stammen – Regionen mit hoher Wahrscheinlichkeit für illegale Goldgewinnung. Im Jahr 2023 importierten demnach Deutschland, Italien und Tschechien zusammen 1,5 Tonnen Gold aus diesen Gebieten.

Im Unterschied zu seinem Vorgänger, Ex-Präsident Jair Bolsonaro, der die Ausbeutung des Amazonasgebiets befürwortete und den Goldabbau in indigenen Gebieten erlauben wollte, hatte Lula versprochen, den Umwelt- und Klimaschutz zu stärken. Die Umweltbehörde Ibama führt immer wieder Razzien durch, bei denen Ausrüstung von Goldgräbern zerstört wird. Doch Greenpeace zufolge wäre eine kontinuierliche und anhaltende Überwachung und Kontrolle nötig, damit die Bergleute nicht zurückkehren, sobald die Maßnahmen beendet seien.

KOMMENTAR



Spätestens jetzt muss Borussia Dortmund den Neustart planen

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Immer wieder konnte Borussia Dortmund in den vergangenen Wochen auf die Champions League verweisen, wenn die Frage aufkam, ob die Fußball-Saison 2024/25 doch noch eine erfolgreiche werden kann. Die Hoffnung auf einen Coup in diesem Wettbewerb lebte. Nach der 0:4-Niederlage im Viertelfinal-Hinspiel beim FC Barcelona sieht es aber danach aus, als müsse der BVB diese Spielzeit als verkorkst einordnen. Verhindern kann dies nur noch ein Fußball-Wunder, wenn Dortmund entweder Barcelona im Rückspiel doch ausschaltet oder in der Bundesliga noch einen Champions-League-Platz erreicht. Realistisch ist beides nicht. Deshalb ist klar: Der BVB braucht einen Neuanfang. Der Kader hat zwar gute Individualisten, ist aber keine Mannschaft. Bei der Trainerstelle muss der Club eine Entscheidung treffen, die eine Perspektive über Jahre bietet. Und auf Führungsebene müssen die Weichen so gestellt werden, dass das Miteinander das Gegeneinander überwiegt. Angesichts der aktuellen Situation kann der BVB die jetzige Runde weitgehend abhaken und den Blick schon jetzt nach vorne werfen. Knapp zwei Jahre nach der Fast-Meisterschaft und ein Jahr nach dem Einzug ins Champions-League-Finale braucht der BVB eine Trendwende. Sonst entfernt er sich immer weiter von seinem Anspruch, mindestens die Nummer zwei im deutschen Fußball zu sein.

ZITAT DES TAGES

Thomas Müller hat so viele Möglichkeiten, vor allem im Ausland. Ich kann mir ihn so gut in der MLS vorstellen.

Lothar Matthäus, deutscher Fußball-Rekordnationalspieler, rät der FC-Bayern-Legende, in die US-Profiliga zu wechseln.

TOP & FLOP

LeBron James

Als erster männlicher Sportler ist der Basketball-Superstar nun auch als Spielzeugfigur im Barbie-Kosmos erhältlich. Den NBA-Profi gibt es demnächst als Ken zu kaufen. „Als Erwachsener verstehe ich, wie wichtig es ist, dass Kinder Vorbilder haben, zu denen sie aufschauen können“, wurde er in einer Mitteilung des Spielwarenherstellers Mattel zitiert. Die Figur zeigt James nicht im Trikot der Los Angeles Lakers, sondern in legerer Freizeitkluft. Mit seinen 40 Jahren ist James der älteste noch aktive Profi in der NBA und hat mehr Punkte erzielt als jeder andere Spieler in der Geschichte der Liga.

DTB-Frauen

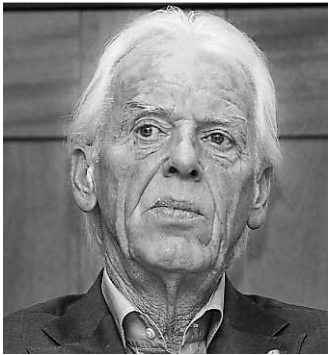
Die deutschen Tennisspielerinnen stehen in der Qualifikation des Billie Jean King Cups durch eine Auftaktniederlage gegen die Niederlande vor dem Aus. Das Team von Kapitän Rainer Schüttler, das sich die Finals des Cups als Ziel gesetzt hatte, lag nach beiden Einzeln im Duell mit dem Gastgeber bereits uneinholbar mit 0:2 hinten. Zunächst verlor Jule Niemeier nach einer ganz schwachen Leistung gegen die Weltranglisten-265. Eva Vedder in Den Haag mit 3:6, 1:6. Anschließend unterlag Tatjana Maria in einem deutlich besseren und umkämpften Match Suzan Lamens mit 6:3, 3:6, 5:7.

STENOGRAMM

Leo Beenhakker: Der ehemalige Real-Madrid-Trainer ist gestorben. Den Tod des 82-Jährigen bestätigte die Familie des langjährigen Chefcoachs dem niederländischen Sender NOS. Beenhakker trainierte unter anderem die beiden großen niederländischen Fußballclubs Ajax Amsterdam und Feyenoord Rotterdam und feierte bei beiden Vereinen nationale Erfolge. Von 1986 bis 1989 sowie später von November 1991 bis Sommer 1992 betreute Beenhakker für knapp vier Spielzeiten die Königinlichen aus Madrid.

Leroy Sané: Der FC Bayern München hat dem Fußball-Nationalspieler laut einem Bericht des TV-Senders Sky ein offizielles Vertragsangebot unterbreitet. Sportvorstand Max Eberl will den Flügelspieler demnach für drei weitere Jahre bis zum Sommer 2028 halten. Der 29-Jährige spielt gerade um eine Zukunft in München über den Sommer hinaus. Sein Vertrag läuft aus.

Kai Kazmirek: Der Zehnkämpfer hat seine Karriere beendet. Das teilte der 34-Jährige auf seinem Instagram-Kanal mit. „Es ist Zeit, Abschied zu nehmen!“,



Trauer um Erfolgstrainer Leo Beenhakker. Foto: dpa

schrieb der gebürtige Sachse. Seinen größten Erfolg feierte Kazmirek 2017 bei der Leichtathletik-WM in London mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Waldhof Mannheim: Der Traditionsverein setzt im Abstiegs-kampf auf einen jungen Trainer ohne jegliche Erfahrung in der dritten Fußball-Liga. Einen Tag nach der Freistellung von Bernhard Trares präsentierte der Club den Österreicher Dominik Glowogger als neuen Coach. Der 35-Jährige war zuletzt bei Nord-Regionalligist Teutonia Ottens tätig und absolviert derzeit einen Lehrgang zum Erhalt der Uefa-Pro-Lizenz.



Eintracht-Abwehrspieler Robin Koch (links) im Laufduell mit Tottenhams Dominic Solanke.

Foto: dpa

Wertvolles Remis in London

Eintracht Frankfurt erarbeitet sich im Viertelfinale der Europa League gute Ausgangsposition

Von Nadine Peter

LONDON. Eintracht Frankfurt hat sich im Viertelfinalhinspiel der Europa League bei Tottenham Hotspur mit einem 1:1-Unentschieden eine gute Ausgangslage für das Rückspiel kommenden Donnerstag in Frankfurt gesichert. Hugo Ekitiké brachte das Team von Dino Toppmöller früh in Führung (6. Minute). Pedro Porro glich für die Londoner aus (26.).

Die Eintracht kam richtig gut ins Spiel und legte einen Blitzstart hin. In der 6. Minute eroberte Ellyes Skhiri noch in der eigenen Hälfte den Ball, schaltete blitzschnell um und spielte einen Traumpass auf den linken Flügel, wo Ekitiké durchstartete. Der Franzose ließ direkt zwei Gegenspieler stehen und schloss noch vor der 16-Meter-Linie eiskalt ins lange Eck ab. Die frühe Führung für die Hessen.

Die erste nennenswerte Torchance der Gastgeber ist in der 10. Minute zu notieren. Kaua Santos im Tor der Frankfurter

pfückte den Schuss von Heung-Min Son aus spitzem Winkel jedoch problemlos aus der Luft. Tottenham erhöhte in Folge zusehends den Druck. Das Team von Trainer Ange Postecoglou lief nun aggressiver an, engte die Eintracht immer mehr ein. Brennan Johnson setzte in der 18. Minuten aus kurzer Distanz einen Kopfball nur ganz knapp übers Gebälk. Nach einer knappen halben Stunde zappelte der Ball dann im Netz der Frankfurter. James Maddison legte im Strafraum quer auf Pedro Porro ab, der direkt mit der Hacke abschloss und Santos keine Chance ließ (26.).

Bis zum Pausenpfiff passierte nicht mehr allzu viel. Die Frankfurter konnten sich punktuell ein wenig von dem anhaltenden Druck der Spurs befreien, wurden dabei aber nicht wirklich gefährlich. Auch weil Tottenham inzwischen defensiv sehr gut stand und die meisten Angriffsbemühungen der SGE schon im Keim zu erstickten wusste – abgesehen vom letzten Angriff im

ersten Durchgang. Da konnte sich Ekitiké noch einmal behaupten und kam zum Schuss, den Tottenham-Keeper Guglielmo Vicario aber ohne Probleme festhalten konnte.

Tottenham kam schwungvoller aus der Kabine. Destiny Udogie setzte mit einem Distanzschuss von halblinks eine erste Duftmarke in der zweiten Hälfte (47.). Kurz drauf traf Jean-Mattheo Bahoya im Strafraum der Londoner die falsche Entscheidung, als er, anstatt selbst aus wenigen Metern abzuschließen, noch einmal auf Ekitiké querlegte. Der Torjäger konnte den Ball aber nicht kontrollieren, die große Chance auf die erneute Frankfurter Führung war dahin (51.).

Riesendusel hatten die Adlerträger auf der anderen Seite vier Minuten später. Ein Distanzschuss-Hammer von Lucas Bergvall klatschte ans Latzenkreuz. Viele der knapp 58.000 Zuschauer im Stadion an der Whitehart Lane haben diesen Ball schon im Tor gesehen (55.). Und plötzlich

ging es Schlag auf Schlag. Zunächst war es Frankfurts Keeper Santos zu verdanken, dass der schöne Schlenzer von Son nicht die Führung für Tottenham bedeute (56.). Der folgende Eckball landete bei Rodrigo Bentacur auf dem Kopf, der das Leder erneut an die Latte setzte (57.). Und den Schuss von Maddison wenige Augenblicke später konnte Santos mit den Fingerspitzen noch irgendwie um den Pfosten lenken (58.).

Es schien in dieser Phase des Spiels nur eine Frage der Zeit zu sein, bis die Hausherren den Führungstreffer erzielen würden. Doch die Hessen überstanden diese Angriffswelle der Londoner und versuchten in Folge selbst wieder ein paar Akzente nach vorne zu setzen. Ekitikés Abschluss in der 63. Minute war dabei die gefährlichste Aktion der Toppmöller-Elf, die es im letzten Drittel der Partie verstand, das Ergebnis zu verwalten und sich mit dem Remis fürs Rückspiel alle Optionen offen zu halten.

Abschied von der großen Bühne

Borussia Dortmund hat nach Hinspiel-Pleite in Barcelona Champions League abgehakt

BARCELONA. (dpa). Nach dem womöglich letzten Champions-League-Auswärtsspiel von Borussia Dortmund für längere Zeit bekam Niko Kovac Zusage von seinem einstigen Co-Trainer. Niedergeschlagen lauschte der BVB-Coach, was der jetzige Barça-Coach Hansi Flick ihm nach dem herben 0:4-Debakel beim FC Barcelona im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League zu sagen hatte.

Immerhin kam Flick 2019 als Assistent von Kovac zu den Münchnern, übernahm den Rekordmeister nach dessen Rauswurf und führte ihn zum Triple. Insofern steckte viel Symbolkraft in der Szene. Wie Flick seinen ehemaligen Chef als Trainer überholt hat, ist auch der BVB – immerhin Vorjahres-Finalist in der Königsklasse – aus der Liga der Großen zurückgefallen.

Das jahrelang zum Bundesliga-Klassiker gehypte Topduell mit den Bayern weiter als solches zu bezeichnen, entbehrt angesichts des sportlichen Absturzes der Dortmunder in dieser Saison einer Grundlage. Auch Kovac weiß, dass am Samstag (18.30 Uhr/Sky) in der Allianz-Arena wieder Böses

droht. „Bayern München auf diesem Niveau ist wie der FC Barcelona“, sagte Kovac nach der Demütigung in Katalonien, die den Dortmundern praktisch keine Chance mehr für das Rückspiel am kommenden Dienstag lässt.

„Wir wissen, dass das eine sehr schlechte Ausgangsposition für das Rückspiel ist“, sagte Sportdirektor Sebastian Kehl und machte eine Ansage für die restliche Saison: „Die Bundesliga war unser Fokus und muss unser Fokus sein. Wir haben dort ein sehr wichtiges Spiel bei Bayern München. Wir müssen da jetzt ein richtig gutes Ergebnis holen. Die Bundesliga ist das wichtigere Geschäft jetzt. Da müssen wir uns drauf konzentrieren.“ Wenn das mal so einfach wäre. In dieser Fassung dürften auch die Bayern einige Nummern zu groß für die Dortmunder sein. „Wir werden schon viel besser und sehr viel mehr verteidigen als heute. Denn ohne Verteidigung wird man auch in München Probleme bekommen“, stöhnte Kovac, der sich auch unangenehme Fragen stellen lassen musste.

Die Rückkehr zu einer Vierer-



Unterschiedliche Gefühlswelten: Vorne ist Dortmunds Carney Chukwuemeka nach dem dritten Treffer des FC Barcelona bedient, hinten freuen sich die Katalanen.

Foto:

kette in der Abwehr in Barcelona erwies sich als Fehler. Gegen die Offensivwucht von Wunderkind Lamine Yamal und die Super-Torjäger Robert Lewandowski und Raphinha waren die Dortmunder hoffnungslos überfordert. Kovac schob dies auf ein kollektives Abwehrversagen. Recht ungewöhnlich für seinen bisherigen Ansatz wurde der BVB-Coach auch relativ deutlich in seiner Kritik. „Drei-mal in einen Konter zu laufen ist zu viel. Und auch nicht gut“,

sagte Kovac und schimpfte auf die Einstellung: „Wenn du diese tollen Spieler spielen lässt, ohne dagegenzuhalten, wird es schwierig.“ Ähnlich äußerte sich Kapitän Emre Can, der die Abfuhr in Barcelona nicht auf das System schieben wollte. „Das hat damit zu tun, dass jeder alles gibt und auch bereit ist, mal über einen Schmerzpunkt zu gehen“, sagte Can. „Da muss es auch mal knallen. Und bei uns hat es zu wenig geknallt.“

Mbappé lässt Geld beschlagnahmen

PARIS (dpa). Im Streit um ausstehende Gehälter von Paris Saint-Germain haben die Anwälte von Starfußballer Kylian Mbappé 55 Millionen Euro auf den Konten des französischen Meisters vorläufig beschlagnahmen lassen. Dies sei geschehen, weil sich der Club weigere, die Summe an ausstehenden Gehältern und Boni trotz zweier Verurteilungen dazu durch den Liga-Verband auszuzahlen, sagte Anwalt Thomas Clay in Paris. Darüber hinaus kündigten die vier Anwälte des Weltmeisters von 2018 den Gang vor das Arbeitsgericht an. Außerdem sei bereits die Europäische Fußball-Union Uefa in der Sache eingeschaltet worden. Diese kann PSG von der Champions League ausschließen, wenn der Club einem ehemaligen Spieler Geld schuldet. Außerdem wurde eine Anzeige gegen unbekannt wegen Verleumdung und öffentlicher Beleidigung eingereicht. PSG beruft sich dagegen auf eine mündliche Vereinbarung, weshalb die Club-Verantwortlichen meinen, die Summe nicht zahlen zu müssen. Mbappé war im Sommer nach sieben Jahren im PSG-Dress ablösefrei zu Real Madrid gewechselt.

Hansa scheitert mit Beschwerde

FRANKFURT (dpa). Der FC Hansa Rostock muss sein Nachholspiel in der Dritten Liga bei der SpVgg Unterhaching am 29. April (19 Uhr) bestreiten. Wie der Deutsche Fußball-Bund mitteilte, war der Club aus Mecklenburg-Vorpommern zuvor mit einer Verwaltungsbeschwerde vor dem Bundesgericht des Verbandes gescheitert. Die Partie des 26. Spieltages war kurzfristig abgesetzt worden, weil die Gemeinde den Sportpark Unterhaching gesperrt hatte. Begründet worden war dies mit einem nicht ausreichenden Sicherheitskonzept für die als Hochrisikospiel eingestufte Partie. Gegen die kurzfristige Absage hatten die Rostocker Beschwerde eingelegt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League

Viertelfinale, Hinspiele	
Tottenham Hotspur – Eintracht Frankfurt	1:1
Olympique Lyon – Manchester United	2:2
FK Bodø/Glimt – Lazio Rom	2:0
Glasgow Rangers – Athletic Bilbao	0:0

Conference League

Viertelfinale, Hinspiele	
Legia Warschau – FC Chelsea	0:3
Betis Sevilla – Jagiellonia Bialystok	2:0
Djurgardens IF – Rapid Wien	0:1
NK Celje – AC Florenz	1:2

HANDBALL

Bundesliga

TBV Lemgo – VfL Potsdam	32:23
SC Magdeburg – HC Erlangen	30:19

FUSSBALL HEUTE

Bundesliga

VfL Wolfsburg – RB Leipzig	(20.30)
----------------------------	---------

Zweite Bundesliga

Hamburger SV – Eintr. Braunschweig	(18.30)
Spvgg. Greuther Fürth – 1. FC Köln	(18.30)

Dritte Liga

SV Wehen Wiesbaden – 1. FC Saarbrücken	(19.00)
--	---------

TV-TIPP

15.00, Eurosport: Radsport, Baskenland-Rundfahrt, fünfte Etappe.

17.45, Eurosport: Mountainbike-Weltcup in Araxa, Cross-Country, Short Track, Frauen und Männer.

Kindernachricht des Tages

Affen jodeln besser



Foto: Juan Carlos Munoz, stock.adobe.com

„Holleradiho“: In Bayern wird gerne gejodelt. Jetzt haben Forschende herausgefunden, dass aber nicht die Bayern, sondern Affen die wahren Jodel-Könige sind. Beim Jodeln wechselt man die Höhe von Tönen ganz schnell. Erst singt man einen tiefen Ton und dann einen superhohen. Affen schaffen diesen Wechsel viel schneller und über viel mehr Töne hinweg als wir. Das ist so, weil Affen in ihrem Kehlkopf nicht nur Stimmbänder haben wie wir, sondern zusätzlich ein Paar Stimmrippen, die schwingen, um Töne zu erzeugen. Affen nutzen ihre Stimmen aber nicht zum Jodeln, sondern zur Kommunikation. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Millionenschaden bei Großbrand im Münsterland

AHLEN (dpa). Ein Feuer in einem Gewerbegebiet in Ahlen im Münsterland hat in der Nacht auf Donnerstag vermutlich einen Millionen-Schaden angerichtet. Noch am Morgen war die Feuerwehr damit beschäftigt, den immer wieder aufflammende Brand zu löschen. Das Technische Hilfswerk (THW) zog mit Baggern und Radlagers Glutnester auseinander. Die Ermittlungen zur Ursache hat die Polizei des Kreises Warendorf übernommen. Insgesamt war auf einer Fläche von rund 7.000 Quadratmetern ein Feuer ausgebrochen. Drei Hallen einer Firma, die Kunststoff verarbeitet, standen in Flammen. Auch auf eine benachbarte Firma hatte das Feuer übergegriffen.

Schaulustige stören die Rettungskräfte

In der Nacht waren rund 300 Einsatzkräfte vor Ort, auch Unterstützung aus benachbarten Orten wurde angefordert. Umliegende Straßen wurden für den Verkehr gesperrt und Schaulustige abgehalten. Nach Angaben eines Feuerwehrsprechers hatte ein Kollege gesundheitliche Probleme, die aber nichts mit den Löscharbeiten zu tun hatten.

Moos-Felsen statt tosende Fluten

SCHAFFHAUSEN (dpa). Normalerweise beeindruckt der Rheinfluss bei Schaffhausen mit tosenden Wassermassen. Aber seit Wochen fehlen die Niederschläge, der Wasserstand am Rhein ist extrem niedrig und entsprechend karg zeigt sich das Gelände. Mit Moos bewachsene Felsen ragen aus dem Wasser. Wo sonst auf einer Länge von 150 Metern über ein Gefälle von 23 Metern Wasser in die Tiefe rauscht, fließt nur noch gut die Hälfte der sonst im April üblichen Menge.



„Kommt nicht hierher!“

Mallorca rechnet auch in diesem Jahr mit einem Touristen-Rekord / Immer mehr Bewohnern wird der Ansturm zu viel

Die Vorbereitungen auf den Saisonstart sind auf Mallorca – im Bild das „Sicilia in Bocca“ am Strand von Playa de Palma – in vollem Gange.

Foto: dpa

Von Emilio Rappold und Ralf Petzold

PALMA. Auf Mallorca läuft der Countdown: Ostern geht die beliebteste Urlaubsinsel der Deutschen in eine neue Saison, die nach Einschätzung der Branche alle Besucherrekorde brechen wird. Am 24. April starten am Ballermann die viertägigen Opening-Partys der Kult-Lokale Bierkönig und Megapark. Sie gelten als offizieller Saisonauftakt. Während Mallorca-Fans aus dem kühlen Norden sich ebenso wie Hoteliers, Restaurant- und Barbesitzer erwartungsvoll die Hände reiben, herrscht in Palma auch große Sorge. Und oft die blanken Wut.

Der Grund: Man erwartet, dass die Balearen mit Mallorca dieses Jahr erstmals die Marke der 20 Millionen Besucher knacken werden. Gut fürs Portemonnaie der Branche und im Prinzip auch für die Wirtschaft der spanischen Mittelmeer-Inseln. Aber selbst der Tourismusminister der konservativen Regionalregierung, Jaume Bauzá, räumte jüngst ein: „Wir haben ein Limit erreicht.“

Er meint die knapp 19 Millionen Besucher, die 2024 kamen. Es waren bereits eine Million oder fünf Prozent mehr als 2023. Allein Mallorca, das nicht einmal eine Million Einwohner hat, empfing 13,5 Millionen Touristen. Die Zahl der Besucher aus Deutschland kletterte 2024 auf den Balearen sogar um neun Prozent auf die historische Höchstmarke von gut fünf Millionen.

Sagenhafte 22,4 Milliarden Euro ließen die Touristen aus dem Aus- und Inland auf den Inseln – etwa zwölf Prozent mehr als im Vorjahr. Auf Mallorca hat der Tourismus einen Anteil von deutlich über 40 Prozent am Gesamteinkom-

men. Längst nicht alle profitieren davon. Im Gegenteil: Jeder fünfte Balearen-Bewohner gilt nach amtlichen Angaben als armutsgefährdet.

„Elend auf Mallorca breitet sich rasant aus“, titelte jüngst das „Mallorca Magazin“. Es gebe „immer mehr Brettersiedlungen“ unter anderem an den Gleisen des bei Touristen beliebten Söller-Zugs, einer historischen Schmalspurbahn. Ein Bericht der „Mallorca Zeitung“ zur sozialen Lage trug im vorigen Jahr die Überschrift: „Arm trotz Arbeit: Auf Mallorca bleibt vielen Menschen kein Geld mehr fürs Essen.“

Wohnungsnot, Preiserhöhung, Umweltverschmutzung. Neben der Zahl der Besucher wächst auch die Zahl der Ferienwohnungen. Aus Sicht von Mieterverbänden, Umweltschutzgruppen und anderen Organisationen gibt es zahlreiche negative Folgen: Zu ihnen gehören Wohnungsnot, Verschmutzung, Staus und Lärm, eine allgemeine Preiserhöhung und die Zerstörung der Natur. Im vergangenen Jahr gab es

bereits mehrere Proteste gegen Massentourismus. Der Unmut wird größer.

Im März veröffentlichten sieben mallorquinische Organisationen einen Brandbrief, in dem die Touristen aufgerufen werden, zu Hause zu bleiben. „Kommt nicht hierher!“ und „Bleibt zu Hause“, hieß es in dem offenen Brief. Mallorca sei „nicht das Paradies, das

„**Arm trotz Arbeit: Auf Mallorca bleibt vielen Menschen kein Geld mehr fürs Essen.**“

Überschrift zu einem Artikel in der „Mallorca Zeitung“

man euch verkauft“. Die Insel sei „völlig überfüllt“, erlebe „einen Kollaps“. „Die Einheimischen sind wütend und nicht mehr gastfreundlich, weil man das Land, das wir lieben, zerstört und weil viele Bewohner auswandern müssen, weil die Insel unbewohnbar geworden ist.“ Erst vor

wenigen Tagen zogen Tausende in Palma – wie auch in ganz Spanien – bei einer Demonstration gegen die Wohnungsnot wieder auf die Straßen. Das Rathaus kündigte wiederholt Besserungen an, doch es tut sich wenig. Im Gegenteil: Es sind neue Benimmregeln geplant, mit denen Obdachlose aus Sicht von Kritikern regelrecht verfolgt werden sollen.

Schlafen in Parks soll genauso verboten werden wie das Übernachten im Wohnwagen. Die Camper protestierten dagegen so lautstark, dass Bürgermeister Jaime Martínez ein wenig zurückruderte und die Passagen zu den Wohnwagen aus dem Vorschlag streichen will.

Die Tourismusbranche warnt unterdessen davor, an dem Ast zu sägen, auf dem viele sitzen. Sie kritisiert Pläne der Regierung in Palma, mit neuen Maßnahmen die Auswüchse des Massentourismus einzudämmen. Geplant ist auch eine Erhöhung der Touristenabgaben auf bis zu sechs Euro pro Kopf und Nacht.

Der Plastikmüll von morgen: Gegenstände, die Straßenverkäufer Touristen am Strand Playa de Palma anbieten. Foto: dpa



Opfer starben an Schüssen und Stichen

WEITEFELD (dpa). Die drei Todesopfer der Gewalttat im Westerwald sind nach den vorläufigen Ergebnissen der rechtsmedizinischen Untersuchung an Schuss- und Stichverletzungen gestorben. Das teilte die Staatsanwaltschaft Koblenz mit. An den Leichen des Ehepaars seien jeweils sowohl Schuss- als auch Messer- und Stichverletzungen nachgewiesen worden, woran beide letztlich verblutet seien. Bei dem 16 Jahre alte Sohn sei eine tödliche Schussverletzung festgestellt worden.

Verdächtiger weiter auf der Flucht

Der 61 Jahre alte Tatverdächtige aus einem Nachbarort, der die Familie in der Nacht zum vergangenen Sonntag in einem Einfamilienhaus in Weitefeld im Westerwald getötet haben soll, ist weiter auf der Flucht. Er wurde in der Vergangenheit bereits wegen versuchten Totschlags und Bedrohung seiner damaligen Ehefrau verurteilt.

Lindner-Baby ist da



Ex-Bundesfinanzminister Christian Lindner und seine Frau Franca Lehfeldt freuen sich über ihr erstes Kind. Foto: dpa

BERLIN (dpa). Der FDP-Vorsitzende Christian Lindner (46) und seine Frau, die Journalistin und Unternehmerin Franca Lehfeldt (35), sind Eltern geworden. Ihr Kind sei vor ein paar Tagen auf die Welt gekommen, sagte Christian Lindner. Der ehemalige Bundesfinanzminister und die Reporterin hatten im Sommer 2022 auf der Insel Sylt geheiratet. Für beide ist es das erste Kind. Angaben zum Geschlecht des Babys machten sie nicht.

Weitere Tote in Trümmern

SANTO DOMINGO (dpa). Die Zahl der Toten nach dem Einsturz des Dachs einer Diskothek in der Dominikanischen Republik ist auf 218 gestiegen. Weitere 155 Menschen seien nach dem Unglück aus den Trümmern gerettet und ins Krankenhaus gebracht worden, teilte der Leiter des Katastrophenschutzes mit. Die Einsatzkräfte suchten weiter nach Versütteten. Was zu dem Unglück in dem beliebten Club „Jet Set“ in der Hauptstadt Santo Domingo führte, ist noch immer unklar.

LEUTE HEUTE

Gebremst



Ed Sheeran

Foto: dpa

Popstar **Ed Sheeran** wurde von seiner Ehefrau davon abgehalten, eine Bowlingbahn auf seinem Grundstück zu bauen. „Ehrlich, Cherry ist mein größter Anker“, erklärte der 34-jährige Brite. „Ich habe zum Beispiel versucht, eine Bowlingbahn in unserem Garten zu bauen, und sie hat nur gesagt: ‚Komm schon, Mann. Das brauchst du doch nicht.‘“ Sheeran kennt seine Frau Cherry Seaborn schon seit Schulzeiten.

Gelangweilt

Moderatorin **Barbara Schöneberger** (51) kann Zoos eigenen Worten zufolge nur wenig abgewinnen. „Ich bin kein wirklicher Fan. Wann immer ich im Zoo war, war immer schlechtes Wetter und es war immer kalt“, sagte Schöneberger. Das sei einer der Hauptgründe, warum sie froh gewesen sei, dass die Kinder „endlich“ groß sind: Dass man nicht mehr in den Tierpark gehen müsse.



Barbara Schöneberger Foto: dpa

Genervt

Rezepte mit Bautz'ner Senf, Plattenbauten und Waschbeton: Influencerin **Olivia Schneider** (27) hat ihre ostdeutsche Herkunft auf Instagram zum Markenzeichen gemacht. Doch die Beiträge der selbst ernannten „Ostfluencerin“ werden oft missverstanden: „Mich nervt immer dieses Ostalgie-Thema“, erzählt sie. Statt die DDR zu verklären, will sie mit ihren Beiträgen das „Ostthema“ positiver besetzen.



Olivia Schneider

Foto: dpa